

Leben retten:
Telefonreanimation bei
der Berufsfeuerwehr
Trier **Seite 4**



Weitere Entspannung:
Arbeitslosenquote in der
Region Trier erneut gesunken – sie
betrug Ende Juni noch 3,6 Prozent **Seite 5**



Tatort Internet:
Sicherheitstag befasst
sich mit Kriminalität
im Web **Seite 7**

20. Jahrgang, Nummer 29

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 14. Juli 2015

Schnelle Lösungen und langfristige Konzepte

OB Leibe präsentiert Bilanz nach 100 Tagen

Die ersten 100 Tage von Wolfram Leibe als Trierer Oberbürgermeister waren vor allem geprägt durch Infrastrukturprojekte, bei denen sich die Kooperation mit externen Partnern teilweise sehr schwierig gestaltet und viel Hartnäckigkeit erfordert habe. Leibe nannte an erster Stelle den Hauptbahnhof. Trotz vieler Gespräche mit der DB AG gebe es immer noch keinen Baubeginn für die schon seit zweieinhalb Jahren geplanten Radstation. Fortschritte seien dagegen bei der Sanierung der Sporthallen und des Theaters erreicht worden.

Leibe hatte die Pressekonferenz zu seiner 100-Tage-Bilanz bewusst in dem Café im Bahnhofsgelände anberaunt, um die Probleme vor Ort anschaulich zu machen. Er kritisierte, dass die Sanierung des Bahnhofsgeländes kaum vorankomme und die Bahnsteige in einem schlechten Zustand seien. Dadurch komme es zu einem Imageschaden bei Touristen. Die Stadt warte auf ein Verkaufsangebot der DB AG für den Bahnhofsanbau, damit die Stadtwerke mit dem Bau der Radstation so schnell wie möglich beginnen könnten. Die Stadt stehe dafür „Gewehr bei Fuß“ und wolle auch den Vorplatz neu gestalten.

Der OB verteidigte seine Entscheidung, die Instandsetzung von drei der zahlreichen schadhafte Sporthallen vorzuziehen und so den Druck bei den anderen Projekten rauszunehmen: „Jetzt kann die Bauverwaltung die schwierigeren Sanierungen in Ruhe angehen. Auch bei der Lösung dieser Probleme dürfen wir nicht in Aktionismus verfallen.“ Zur Sanierung des maroden Theaters sollen die statischen Gutachten Mitte September vorliegen. „Ich gehe davon aus, dass wir noch dieses Jahr die beschränkte Ausschreibung durchführen, bei der drei Büros Vorschläge unterbreiten.“ Diese werde von einer Kommission

bewertet, der unter anderem Vertreter des Theaters angehören. Erst dann könne der Stadtrat auch über einen möglichen Zweitstandort entscheiden. Dafür ist das frühere Kürenzer Walzwerk in der Diskussion. Leibe begrüßt es, dass der künftige Intendant Karl Sibelius testen will, ob die Halle für Theaterstücke geeignet ist.

Weiterer großer Schwerpunkt in den ersten 100 Tagen war die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge. „Es ist toll, dass wir jetzt über die Nutzung von 40 privat zur Verfügung gestellten Wohnungen verhandeln können“, betonte Leibe. Für Asylbewerber, die länger in Trier bleiben, reichten 2015 und 2016 die Kapazitäten im Burgunderviertel, in der Jägerkaserne und in Wohnungen aus. „Wenn aber der Flüchtlingsstrom weiter anhält, müssen wir erneut schnelle Lösungen finden, aber auch an einem langfristigen Konzept arbeiten“, betonte Leibe.

Zum 1. Juli war auf seine Initiative die Ämterverteilung zwischen den Dezernaten teilweise geändert worden. Für den OB zeichnet sich ab, dass die Zusammenführung der Gebäudewirtschaft und des Amts für Schulen und Sport im Baudezernat ein Erfolg ist. Bürgermeisterin Angelika Birk habe nach der Abgabe der Bereiche Schulen und Sport „mehr Zeit für das Top-Thema Flüchtlinge und den Sozialen Wohnungsbau“. Hier müsse man einen Gleichklang schaffen, „damit wir nicht Probleme wie in einigen anderen Städten bekommen“, so Leibe. Beim Thema Flüchtlinge, aber auch bei Straßensanierungen, wie gerade im nördlichen Alleinring, setzt der Oberbürgermeister auf eine frühzeitige und umfassende Informationen der Bürger. So ließen sich Missverständnisse am besten vermeiden. In nächster Zeit will die Stadtspitze außerdem mehr Präsenz in den Stadtteilen zeigen. Geplant ist unter anderem eine Sitzung des Stadtvorstands in Pfalzel.

Freie Fahrt zum Moselufer



Nach knapp zweiwöchiger Bauzeit ist die Instandsetzung der Lindenstraße soweit fortgeschritten, dass der Verkehr über die frisch asphaltierte Fahrbahn am Sonntag wie geplant wieder freigegeben wurde. Der Schwerpunkt der Bauarbeiten verlagert sich in den kommenden Wochen in die Nordallee. Foto: Presseamt/Weitere Informationen Seite 7

Klassik-Open Air

Das Eröffnungskonzert des Mosel Musikfestivals 2015 mit Beethovens „Missa Solemnis“ wird am Freitag, 17. Juli, 20 Uhr, auf einer großen Videoleinwand auf den Basilika-Vorplatz-übertragen. **Bericht Seite 7**

Betriebsausflug

Zahlreiche Ämter sind am Freitag, 17. Juli, wegen des Betriebsausflugs geschlossen. Das gilt nicht für die Behördennummer 115, das Bildungszentrum, die Bibliothek Weberbach, das Amt für Schulen und Sport und das Museum. Für Notfälle im Bereich des Jugend- und Sozialamts gibt es zwei Anlaufstellen: Caritas, Petrusstraße 28, und SKF, Krahenstraße 32.

Stadtrat tagt am 21. Juli

Insgesamt 28 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 21. Juli, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Themen sind unter anderem das Sportentwicklungskonzept und die Bündelung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben in der Region Trier. Die SPD stellt eine Anfrage zur Standortentscheidung für den Neubau der Feuerwehrhauptwache und beantragt Entlastungen für Mehrkind-Familien. Die Fraktionen von CDU und B 90/Grüne haben drei gemeinsame Anträge

ge vorbereitet. Diese beinhalten Prüfaufträge für ein Gewerbegebiet im Bereich A 64/Herresthal und zur Nutzung der Messeparkhalle sowie die Forderung, die Finanzierung des Tierheims sicherzustellen. Danach folgen Anträge des Migrationsbeirats zur Umsetzung des Integrationskonzepts bei städtischen Stellenausschreibungen und in der gesellschaftlichen Teilhabe. Zu Beginn der letzten Sitzung vor der Sommerpause ist eine Einwohnerfragestunde geplant. **Bekanntmachung auf Seite 8**

Ohmstraße wird Sackgasse

Nächste Phase beim Ausbau Loebstraße beginnt



Der Ausbau der Loebstraße geht voran: Im Abschnitt zwischen Ohmstraße und Auer-von-Welsbach-Straßwurde die Fahrbahndecke aufgetragen, so dass die Sperrungen und Umleitungen in diesem Bereich ab dieser Woche aufgehoben werden. Eingeweiht wurde die neue Trasse bereits letzten Samstag von den Teilnehmern des Hospizlaufs von Koblenz nach Trier. Die bisherigen Ersatzhaltestellen für Stadtbusse in der Ohmstraße werden wieder zurück an die Handwerkskammer in der Loebstraße verlegt. Die Linien 1, 30, 86 sowie Einsatzfahrzeuge nach und aus Waldrach fahren wie

der die normale Route. Im Abschnitt der Loebstraße zwischen Pfalzeler Brücke und Ohmstraße wechseln die Bauarbeiten ab dem heutigen Dienstag, 14. Juli, auf die andere Straßenseite. Der Verkehr wird wie bisher halbseitig mit Hilfe einer Ampel an der Baustelle vorbeigeleitet. Neu ist während dieser Bauphase, dass die Einmündung der Ohm- auf die Loebstraße voraussichtlich bis Ende August in beiden Richtungen gesperrt ist. Die Ohmstraße wird somit zur Sackgasse, während der Durchgangsverkehr in beiden Richtungen über die Loebstraße geleitet wird. Da die Verbindung von der Metternich-, über die Ohm- in die Loebstraße nicht mehr möglich ist, wird eine Umleitung über die Rudolf-Diesel-Straße ausgeschildert.

Gluck-Oper zum 50. Geburtstag



Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Karl-Berg-Musikschule findet am Donnerstag, 23. Juli, 19.30 Uhr, ein Konzert im Innenhof des Kurfürstlichen Palais statt. Unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann spielt das Junge Ensemble für Alte Musik mit Violinistin Kirstin Roos den Frühlingssatz der „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Dann präsentieren die Nachwuchsmusiker mit der Gesangsklasse von Vera Ilieva und Tänzern den Opern-Einakter „Der bekehrte Trunkenbold“ (Foto) von Christoph Willibald Gluck. Karten im Büro des Bildungszentrums (Palais Walderdorff) und an der Abendkasse. Foto: Musikschule

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Unsere „Neue“ im Rat

CDU Als Bewerberin auf Platz 36 der CDU-Stadtratsliste war eigentlich nicht zu erwarten, dass ich in dieser Legislaturperiode in den Stadtrat einziehen würde. Die Wähler haben anders entschieden und... ich freue mich sehr, dass ich seit März diesem Gremium angehören darf.

Als Gymnasiallehrerin und Historikerin habe ich es gelernt, komplexe Vorlagen und Zusammenhänge zu erarbeiten und diese dann im Gespräch mit beispielsweise älteren Menschen (Haus Franziskus) oder Elternvertretern (Höhe der Elternbeiträge Kita/Hort) „auf Augenhöhe“ zu diskutieren. Mehr noch als die – selbstverständlich notwendige – Vorbereitung auf Dezerats- und Stadtratssitzungen bereitet mir der direkte Kontakt mit den Bürgern Freude.

Hier wird deutlich, wie vielfältig die ehrenamtliche Tätigkeit einer Stadträtin ist: Den Einen stören – zu Recht – die

überfüllten Abfalleimer in der Dasbachstraße, die Anderen erwarten – zu Recht –, dass ihre Kinder nach der Fair-play-Fahrradtour am 25. Juli an der Porta Nigra von der Stadt Trier empfangen werden. Schön, wenn man in solchen Fällen helfen kann.



Jutta Albrecht

In den wenigen Monaten meiner Stadtratstätigkeit hat sich für mich herausgestellt, dass die Arbeitsfelder Soziales, Stadtplanung (Flächennutzungsplan, als Mariahoferin besonders das Gebiet Brubacher Hof) und Schule die Schwerpunkte meiner Ratstätigkeit bilden werden. Letzteres auch, da ich seit 18 Jahren als Elternvertreterin tätig bin (meine drei Kinder sind 16, 22, 24 Jahre alt). Neben der Politik ist die (Chor-)Musik ein weiteres Hobby von mir, das ich aktiv ausübe.

Jutta Albrecht,
CDU-Stadtratsfraktion

Zielplanung in der Praxis



Der Stadtrat hat im Oktober 2014 den ersten Kinder- und Jugendförderplan für Trier beschlossen. Unsere Fraktion hat die Verabschiedung eines solchen systematischen Bedarfsplans für einen Teil der Leistungen der Jugendhilfe, die mittlerweile überwiegend als Pflichtleistungen anerkannt sind, sehr begrüßt. Denn nur so können die knappen finanziellen Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden. Außerdem

konnten auf dieser Grundlage endlich auch die Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit sozialen Trägern abgeschlossen werden, die ihnen für ihre Angebote Finanzierungs- und Planungssicherheit bieten sollen. Das zur Theorie! Im Jugendhilfeausschuss wurde uns ein erster Bericht zum bisherigen Umsetzungsstand vorgelegt. Die Bilanz in der Praxis fällt vorerst ernüchternd aus: ● Es hat über ein halbes Jahr gedauert, bis die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (bis



Monika Berger

auf wenige Ausnahmen) endlich abgeschlossen sind.

● Die Stadt hat die Festlegung der Ziele weitgehend den Trägern überlassen. Das ist zwar nicht grundsätzlich falsch, dennoch wäre es wichtig, dass sie ihrerseits Ziele definiert und so ihrer Steuerungsfunktion nachkommt.

● Es wurden zwar institutionsbezogene Entwicklungsziele und Ziele zu den Themen Inklusion, Integration und Antidiskriminierung festgelegt. Die sind aber in den seltensten Fällen so konkret, dass sie überprüfbar wären. Eine Aus- und Bewertung dürfte daher äußerst schwer fallen.

Ein erster Aufschlag ist getan. Hierzu meinen herzlichen Dank an die Verwaltung und die sozialen Träger. Doch es gibt noch viel zu tun und es ist zu hoffen, dass die angestrebten Ziele in einem gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess in den nächsten Jahren erreicht werden.

Monika Berger,
sozialpolitische Sprecherin

Das Rathaus hat einen Vogel



Plötzlich war er da: klein, knallgelb und ziemlich verängstigt. An einem Montagabend kam ein kleiner Vogel in die Wohnung – ob die Katzen damit etwas zu tun hatten, kann ich nicht sagen. Jedenfalls war er plötzlich da. Die Katzen freuten sich sehr, gehört doch ein Vogel für sie zu jener Art Besuch, mit dem man spielt, bevor man ihn verspeist.

Was tun? Da selbst ich ihn nicht für eine heimische Art halten konnte, schied das Fliegenlassen als Lösung ebenso aus wie die Katzenoption. So wurde das Tierchen zum eigenen Schutz samt Wasser und Körnern im Katzen-Transportkorb untergebracht. Verkehrte Welt. Da er dort am nächsten Morgen immer noch saß, musste nun eine dauerhafte Lösung gefunden werden.

Dass das ehrenamtlich(!) arbeitende Tierheim nicht auf jede Tierart eingerichtet ist, versteht sich von selbst, zumal die öffentlichen Zuschüsse (vor allem des Landkreises) so kläglich sind, dass es allein

dem Engagement vieler Tierfreunde zu verdanken ist, dass der Betrieb noch läuft. Wer weiß schon, dass in einem solchen Fall das städtische Fundbüro zuständig ist... Den Mitarbeitern dort war zwar auch noch kein kleiner gelber Piepmatz übergeben worden, aber sie haben schnell, flexibel und überaus freundlich eine Lösung gefunden, die zunächst in einem geräumigen Vogelkäfig samt Inneneinrichtung bestand.

So geht Verwaltung eben auch! Und daran sollten all jene denken, die so gerne so oft auf den öffentlichen Dienst schimpfen und nach Privatisierung rufen. Ja, ich rege mich manchmal auch über „die Verwaltung“ auf, aber ich bin auch froh darüber, dass wir sie haben.

Deshalb, liebe Stadtverwaltung: Wenn Euch mal wieder einer zu Unrecht kritisiert (aber nur dann!): Zeigt ihm Euren Vogel! Zumindest bis sich die rechtmäßigen Eigentümer melden, habt Ihr ja einen.

Reiner Marz,
Fraktion Bündnis 90/Grüne

Familienfreundliche Bedingungen schaffen



„Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, weiß ein afrikanisches Sprichwort. Anders und weniger poetisch gesagt: Erziehung ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Dafür steht ein intaktes und glückliches Elternhaus mit geeigneten Rahmenbedingungen an erster Stelle. Dafür machen wir uns stark. Doch damit Erziehung gelingt, das sieht das afrikanische Sprichwort ganz richtig, sind alle in der Verantwortung. Freilich nicht in der Weise, dass nun jeder an jedem Kind herumerziehen sollte, aber man sollte überall darauf achten, dass junge Familien gute Bedingungen haben. Leider mussten in letzter Zeit einige Kindergärten wegen Schimmel geschlossen werden, bedauerlicherweise auch in meinem Stadtteil Pfalzel. Die FWG wirkt dabei mit, Familienfreundlichkeit zum bestimmenden Faktor zu machen. Leider hat das Rathaus unserem mehrfachen Antrag ei-

nen „Spielplatz für Jung und Alt“ zu schaffen, nicht die Aufmerksamkeit geschenkt, die er verdient. Bürgermeisterin Angelika Birk (Grüne) hatte bereits im November 2012 (!) mitgeteilt, man sei dabei, ein Konzept zur generationsübergreifenden Nutzung von Spielflächen zu erstellen. Man sei bald in der Lage, mit greifbaren Ergebnissen aufzuwarten. Wir warten immer noch darauf. Junge Eltern suchen Betreuungseinrichtungen für die ganz Kleinen und kindgerechten Wohnraum. Sie wünschen sich Arbeitsplätze, die auf ihre Bedürfnisse eingestellt sind, und eine bedarfsgerechte Betreuung. Und nicht zuletzt wollen sie in einem kinderfreundlichen Umfeld leben. Das sind berechtigte Wünsche. Ihre Verwirklichung ist allerdings eine Herausforderung. Familienfreundlichkeit fällt als Standortfaktor in Zukunft noch mehr ins Gewicht. Wenn wir als FWG etwas tun, um junge Eltern zu unterstützen und ihre Kinder zu fördern, tun wir nicht nur etwas für sie, sondern auch für die Zukunft unserer Stadt.

Margret Pfeiffer-Erdel, Stadtratsmitglied und Ortsvorsteherin Pfalzel

Vorhang auf für Akzeptanz



Am kommenden Samstag findet erneut der Christopher Street Day in Trier statt unter dem Motto „Vorhang auf für Akzeptanz!“ Die politischen Umstände sind derzeit außerordentlich gut, denn ein großer Teil der Bevölkerung spricht sich für die rechtliche Gleichstellung der Ehe von Homosexuellen aus.

Gefahren nicht herunterspielen

Allerdings gibt es immer noch zahlreiche ernst zu nehmende homophob und transphob motivierte Übergriffe, die sich in verbaler und physischer Gewalt ausdrücken. Das Problem ist umso ernster zu nehmen, weil solche Motive bei der polizeilichen Registrierung von Gewaltdelikten nicht berücksichtigt werden. Dies führt dazu, dass Homophobie und Transphobie in der Gesellschaft nicht als bedrohliche Zustände wahrgenommen und Gefahren dadurch

heruntergespielt werden. Mittels kultureller Projekte, die öffentlichkeitswirksam in Szene gesetzt sind, können jedoch solche Missstände mit einer klaren Botschaft angesprochen und Menschen zum Nachdenken und Überdenken motiviert werden: Diese fordern eine Kultur der gegenseitigen Achtung, die sich in einer politischen Gleichstellung ausdrückt und sich gesellschaftlich im konsequenten Abbau von Diskriminierung bemerkbar machen. Solche Projekte sind auch auf dem diesjährigen CSD am 18. Juli auf dem Kornmarkt präsent.

Wir als Linksfraktion unterstützen diese Projekte und werden ihre Forderungen konsequent im Aktionsplan Inklusion formulieren. Das Bekenntnis zur Gleichstellung und Akzeptanz von homo- und transsexuellen Menschen darf in diesem Plan nicht fehlen!

Paul Hilger,
Mitglied der Linksfraktion

Wildtierauftritte: Der Bund muss handeln



Der Tierschutzverein Trier und Umgebung e.V. legte der Stadt Trier eine Petition vor mit der Forderung, zukünftig in Trier gastierende Zirkusse mit Wildtieren zu verbieten. Der Stadtrat wird aufgefordert „sich (...) ernsthaft mit einem Verbot (zu) beschäftigen.“ Schon im Herbst 2009 brachte unsere Fraktion im Stadtrat einen Antrag auf Prüfung eines Auftrittsverbotes von Wildtieren in Zirkussen ein. Da in Deutschland die gewerbsmäßige Zurschaustellung von (Wild-) Tieren in Zirkusveranstaltungen erlaubt und es auf Bundesebene bislang noch keine Einigung bei der Diskussion über die Verschärfung von tierschutzrechtlichen Bestimmungen gibt, sind den Kommunen die Hände gebunden. Ein Verbot von Zirkussen mit Wildtieren auf öffentlichen Plätzen könnte durch eine Gerichtsentscheidung zugunsten der Zirkusveranstalter wieder rück-

gängig gemacht werden. Da in Trier die Zirkusse auf dem Gelände des Messeparks stattfinden, besteht wenigstens hier für die Stadt die Möglichkeit, Verträge mit den Veranstaltern nicht zu verlängern oder gar nicht abzuschließen. Dann könnten allerdings die Zirkusveranstalter auf private Flächen oder andere Städte im Umkreis ausweichen. Den Tieren ist damit nicht geholfen und das Grundproblem nicht gelöst.

Es liegt an der Bundesregierung und den entsprechenden Ministerien, sich endlich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ein entsprechendes Verbot von (Wild-) Tieren in Zirkussen auszusprechen. Solange dies nicht der Fall ist, können wir auf kommunaler Ebene nur von Fall zu Fall reagieren. Wir sollten dennoch die Aufforderung der Tierschützer zum Anlass nehmen und uns ernsthaft Gedanken machen, wie wir als Stadt generell mit dieser Problematik umgehen und welche Lösungsmöglichkeiten sich uns bieten. Wir danken daher den Tierschützern, dass sie den Stadtrat wieder auf dieses Thema aufmerksam gemacht haben.

Katharina Hassler, FDP-Fraktion

Parkplatzchaos am Südbad



Angesichts der Sommerhitze haben in den letzten Wochen täglich tausende Bürger aus Trier und Umgebung Abkühlung im Südbad gesucht. Für manche von ihnen endete dieser Besuch mit einer unangenehmen, weil teuren Überraschung: Falschparker, die aufgrund des mangelhaften Angebots an Parkraum ihr Auto illegal abgestellt hatten, müssen nun ein Verwarnungsgeld zahlen oder gar die Kosten für das Abschleppen ihres Fahrzeugs tragen.

Ohne Falschparken oder gar Blockieren von Zufahrten in irgendeiner Form rechtfertigen zu wollen, halten wir diesen Zustand für wenig bürgerfreundlich. Natürlich kann man illegales Verhalten sanktionieren, um dadurch eine abschreckende Wirkung zu erreichen. Besser wäre es aber, über mögliche Lösungen des zugrundeliegenden Problems nachzudenken. Eine Ausweitung der ÖPNV-Anbindung des Südbads

oder die Einrichtung eines Shuttlebus-Verkehrs an besonders heißen Sommertagen könnten Bestandteile einer solchen Lösung sein. Gleichzeitig muss es jedoch auch eine Verbesserung des Parkangebotes geben. Denn nicht alle Bürger können oder wollen beim Besuch des Bades auf ihren eigenen Pkw verzichten. Mit Kinderwagen, Kühltasche, Tagesgepäck und mehreren Kindern bei großer Hitze eine Stunde im Bus unterwegs sein, ist unzumutbar. Nicht zuletzt gibt es viele Badbesucher, für die eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufgrund schlechter oder fehlender Verbindungen schlichtweg nicht möglich ist.

Die Stadtverwaltung ist in der Pflicht, sich dieses Problems umgehend anzunehmen und Wege zu suchen, den Bedürfnissen der Bürger angemessen gerecht zu werden. Mit Strafzetteln und Abschleppwagen gegen Besucher des Südbads vorzugehen, ist keine konstruktive Lösungsstrategie, sondern zeugt von Versäumnissen beim Ausbau der erforderlichen Infrastruktur. Bürgerfreundliches Handeln geht anders!

AfD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Sonntags im Südbad

Ich bin kein Stammkunde der Trierer Freibäder, aber dieser Sommer lässt mir keine Wahl: Wenn man sonntags in der stickigen Wohnung vor sich hinbrütet, wird das tiefblaue Becken des Südbads zum Sehnsuchtsort. Am besten ist es wohl, ganz früh hinzufahren, sage ich mir, um der Mittagshitze und dem zu erwartenden Massenansturm zu entgehen. Wie sich herausstellt, bin ich nicht der einzige Mensch mit diesem Gedankengang: An den beiden Kassen haben sich bereits kurz nach zehn Uhr lange Schlangen gebildet. Auch das am Südbad fast unvermeidbare wilde Parken ist schon im Gang. Ironie: Direkt vor dem Eingang gibt es, von allen unbeachtet, noch vier freie Plätze.

Ich entscheide mich für die linke Warteschlange. „Ist ja wie auf dem Arbeitsamt“, tönt es mehr oder weniger humorvoll aus der Menge. Kinder mit bereits aufgeblasenen Schwimmreifen müssen vertröstet und Freunde per WhatsApp über die aktuelle Lage informiert werden, während sich direkt hinter mir nach und nach eine russischsprechende Großfamilie zu versammeln scheint. Die Wartezeit lässt sich in Grad Celsius bemessen: Bis ich das Kassenhäuschen erreiche, steigt die Temperatur auf dem großen Display am Eingang von 27 auf 29 Grad.

Kurz darauf ist der Spuk vorbei: Das Südbad erweist sich als wahres Raumwunder. Auf der riesigen Liegewiese verteilen sich die hereinströmenden Badegäste sehr schnell. Und im Schwimmbekken kann ich sogar noch einige Bahnen ungestört kralen. Was für eine Wohltat! **kg**

Inklusionsplan

Eine Zwischenbilanz zum städtischen Aktionsplan Inklusion wird im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 16. Juli, 17 Uhr, Großer Rathausaal, vorgestellt.

Kulturausschuss

Theaterintendant Gerhard Weber und ein Großteil seines Teams verabschieden sich in der Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, 15. Juli, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus am Augustinerhof. Außerdem geht es um die Benennung von Straßen und Plätzen im Stadtgebiet.

Kasernenturnhalle und Flughafenzelt

Kurzfristige Lösungen für Flüchtlingsunterbringungen

Die für die Erstunterbringung der Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nutzt die Turnhalle der Trierer General-von-Seidel-Kaserne als vorübergehende Unterkunft für 100 bis 150 Personen. In einer Pressemitteilung teilte das Mainzer Integrationsministerium zudem mit, dass auf dem Flugplatzplatz Bitburg zwei Zelte mit 250 Betten aufgestellt werden, die voraussichtlich zwei Monate genutzt wird.

„Die Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) Trier ist bis auf den letzten Platz belegt. Mit der Belegung der Halle und der Zelte reagieren wir auf die momentan sehr hohen Zugangszahlen in der AfA“, erklärte die Mainzer Integrationsministerin Irene Alt. Sie dankte der ADD und den Städten Trier und Bitburg für ihre kurzfristige Unterstützung. „Dies sind vorübergehende Lösungen, um die beiden Trierer Standorte der AfA zu entlasten. Wir sind uns der hohen Belastung vor allem in der Außenstelle Luxemburger Straße bewusst und bemühen uns nach Kräften, auch außerhalb von Trier Ausweichquartiere zu finden, bis wir durch die neuen Aufnahmeeinrichtungen in Kusel und Hermeskeil eine Entlastung erwarten dürfen. Die Unterbringung in einer Halle oder in einem Zelt ist nicht das, was ich mir für die Asylsuchenden wünsche, aber wir haben im Moment leider keine Alternative“, betonte die Integrationsministerin.

Das Land richtet möglicherweise eine zeitlich befristete Außenstelle der AfA Ingelheim in Meisenheim ein und sucht außerdem nach weiteren geeigneten Liegenschaften. Nach Aussage von ADD-Präsidentin Dagmar Barzen sind derzeit rund 3000

Menschen zu versorgen. „Daher haben wir mit der Stadt Trier diese befristete Unterbringung übergangsweise vereinbart. Wir müssen sicherstellen, dass sie in den Aufnahmeeinrichtungen menschenwürdig untergebracht werden und die erforderliche Grundversorgung sichergestellt ist.“

Leibe bittet um Unterstützung

Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der in dieser Frage in engem Kontakt mit der Landesregierung und der ADD steht, signalisierte Hilfsbereitschaft, wo immer dies möglich ist. „Die Situation ist nicht einfach, aber wir wollen jetzt im Zusammenwirken mit allen beteiligten Institutionen auch diese Herausforderung lösen. Ich bitte alle Triererinnen und Trierer, uns dabei zu unterstützen“, betonte der OB.

Auch der Bitburger Landrat Dr. Joachim Streit zeigte sich solidarisch: „Wir werden den Flüchtlingen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln helfen, denn diese Menschen brauchen dringend unsere Unterstützung. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm und alle Beteiligten müssen humanitär handeln und sich zu ihrer gemeinsamen Verantwortung bekennen.“

Das Land verfügt in den Aufnahmeeinrichtungen Trier und Ingelheim über 2958 Plätze, die komplett belegt sind. Von dort werden die Flüchtlinge den Kommunen in Rheinland-Pfalz zugewiesen, die sie während des Asylverfahrens vor Ort unterbringen. Seit dem gestrigen Montag werden in den Außenstellen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nun auch Asylanträge von Albanern beschleunigt bearbeitet. Das gilt schon seit einiger Zeit für Anträge aus Serbien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und dem Kosovo.

Schülerferienkarten fürs Schwimmbad

An den Kassen der Trierer Freibäder werden ab sofort wieder Schülerferienkarten für 18 Euro angeboten. Gültig sind die Tickets neben Nord- und Südbad auch für alle Freibäder im Landkreis Trier-Saarburg während der Sommerferien. Beim Eintritt muss auch ein gültiger Schülerschein vorgelegt werden. Von Mittwoch 15., bis einschließlich Sonntag, 19. Juli, öffnet das Südbad bereits um 10 Uhr. Das Nordbad steht zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung: werktags ab 6, samstags und sonntags ab 9 Uhr.

Sommerliche Jazz- und Rock-Konzerte

Mehrere Bands der Jazz- & Rock-School an der städtischen Musikschule treten bei einem Sommerfest am Samstag, 19. Juli, 11 bis 18 Uhr, in der Tufa auf. Bei schönem Wetter findet das „Marathon-Konzert“ auf der „Terrorium“-Terrasse statt. Die Bands, die mindestens einmal monatlich zusammen proben, bestehen aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen sieben und 70 Jahren. Weitere Informationen: Büro der Karl-Berg-Musikschule, Telefon: 0651/718-1442.

Antrittsbesuch in Metz



Um seinen Amtskollegen kennenzulernen und die Partnerschaft zwischen Trier und Metz zu fördern, hat der dortige Oberbürgermeister Dominique Gros OB Wolfram Leibe nach Frankreich eingeladen und ihm die Stadtmedaille verliehen. Gros und Leibe betonten die Gemeinsamkeiten beider Städte und kündigten an, auch künftig einen engen Kontakt zu pflegen. Neben einer Stadtführung, bei dem Gros seinem Kollegen unter anderem die Kathedrale zeigte, besichtigte Leibe das neue Kulturzentrum „TCRM-Blida“ und war zu Gast im Centre Pompidou. Mit dabei waren auch Trierer Firmen aus dem IT-Bereich. Als Gastgeschenk übergab Leibe seinem Kollegen eine Kulturaktie.

Foto: Stadt Metz

Vorbereitung für Großbaustelle

Paulinstraße wird teilweise zur Einbahnstraße



Die Stadtwerke erneuern Versorgungsleitungen in der Paulinstraße. Der erste, rund 300 Meter lange Bauabschnitt zwischen den Kreuzungen Wasserweg und Zeughausstraße wird daher voraussichtlich von Mittwoch, 15. Juli, bis Jahresende zur Einbahnstraße Richtung Innenstadt. Autos und Lkws Richtung Trier-Nord werden über Zeughaus- und Zurmaierstraße umgeleitet. Die Busse in Richtung Trier-Nord fahren eine Umleitung über In

der Reichsabtei und Schöndorfer Straße.

Am heutigen Dienstag, 14. Juli, finden vorbereitende Arbeiten an der Kreuzung Zeughaus-/Paulinstraße statt. Die Einfahrt in die Zeughausstraße aus der Balthasar-Neumann- und der Paulinstraße ist nur sehr eingeschränkt möglich. Der Verkehr wird umgeleitet. Die Leitungserneuerungen werden 2016 Richtung Innenstadt fortgesetzt. Weitere Informationen bei den Stadtwerken, Telefon: 0651/717-1623.

Kanalbau bis August verlängert

Die Kanalbauarbeiten in der Ehranger Kyllstraße werden erst Mitte August und damit rund einen Monat später als geplant abgeschlossen. Die Busse der Linien 8, 17 und 87 fahren weiterhin eine Umleitung über die Gartenstraße. Autos können die Stra-

ße wie gewohnt nutzen. Die Haltestelle Ehrang-Unterführung Richtung Innenstadt ist in die Gartenstraße und die Station Niederstraße an den Peter-Roth-Platz verlegt. Weitere Informationen im Stadtbus-Center oder telefonisch: 0651/717-273.

Ausflug ins Rathaus



Bürgermeisterin Angelika Birk zeigt einer Gruppe der katholischen Kita Liebfrauen den Großen Rathausaal. Die Kleinen nehmen gleich die Plätze des Stadtvorstands in Beschlag. Von besonderem Interesse ist für sie die Mikrofonanlage. Vorher stellte sich Birk in ihrem Büro den Fragen der Kinder. Foto: Presseamt

Reichhaltiges Angebot

Vier Open Air-Konzerte im Brunnenhof

Ganz verschiedene Ensembles geben in den nächsten Tagen ihre musikalische Visitenkarte bei den Open Air-Konzerten im Brunnenhof ab. Schüler der britischen Ashlyns School zeigen am Mittwoch, 15. Juli, 17 Uhr, bei freiem Eintritt eine große Bandbreite ihres musikalischen Könnens. Dieses wird an ihrer Schule systematisch ab der siebten Klasse gefördert – nicht nur durch schuleigene Chöre und Bigbands, sondern auch durch Vertiefungskurse und Einzelunterricht.

Das dritte Konzert der Reihe „Jazz im Brunnenhof“ mit Peter Bühr und den „Flat Foot Stompers“ folgt einen Tag später um 20 Uhr. Karten für dieses Konzert gibt es über den Ticket regional-Verband. Mit dem DiMiDo-

Ticket haben Studierende mit Ausweis ab 20 Minuten vor Konzertbeginn freien Eintritt. Nur bei ausverkauften Abenden entfällt dieser Anspruch.

Eine weitere britische Jugendgruppe stellt sich am 17. Juli, 16 Uhr, vor. In der südlich von London gelegenen Sackville School wird viel Wert auf außerschulische Aktivitäten gelegt. Daher mischen sich in diesem Chor die Altersgruppen und Musikstile besonders intensiv. Am Samstag, 18. Juli, geben schließlich drei regionale Musikvereine den Takt vor: Um 15 Uhr spielt der Musikverein „Harmonie“, aus Osburg, um 16.30 Uhr der Musikverein Beilingen und um 18.30 Uhr die Bergmannskapelle „Glück Auf“ aus Thomm.

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1960)

14. Juli: Erster Spatenstich für die geplante Jugend-Verkehrsschule auf dem ehemaligen Heiligkreuzer Sportplatz (heute Edeka).

15. Juli: Richtfest beim Neubau des Landesmuseums in Trier.

18. Juli: Bergung des bei Ausschachtungsarbeiten für den Neubau des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums entdeckten römischen Mosaikbodens.

Vor 50 Jahren (1965)

15. August: Bundeskanzler Professor Ludwig Erhard bei Wahlkampfreise zu Besuch in Trier.

Vor 45 Jahren (1970)

18. Juli: Stadtrat beschließt Nachtragshaushalt mit knapp sieben Millionen Mark Defizit.

Vor 40 Jahren (1975)

Im Juli: Stadtwerkedirektor Felix Zimmermann ab 1. Mai 1976 zum Beigeordneten und Werkreferent der Stadt Augsburg gewählt.

Vor 35 Jahren (1980)

Juli/August: Waldorfschule eröffnet in Trier.

Vor 25 Jahren (1990)

Im Juli: Trierer Richard-Wagner-Verband hilft bei der Wiederbegründung eines Wagner-Verbands in der Partnerstadt Weimar.

Vor 20 Jahren (1995)

Im Juli: Weitere Entlassungen bei der „Romika“.

Vor 15 Jahren (2000)

Im Juli: Trotz schlechten Wetters kommen 7500 Menschen zu den Antikenfestspielen. Zukunft ungewiss.

Vor 10 Jahren (2005)

Im Juli: Ausgrabungsfunde in der Abtei St. Matthias beweisen, dass dort der älteste Christenfriedhof nördlich der Alpen liegt. Überreste von mehreren hundert Toten aus dem 4. Jahrhundert.

aus: Stadttrierische Chronik



Symbolträchtig. OB Wolfram Leibe und Bürgermeistern Angelika Birk im Gespräch mit Mitgliedern der AGF, dem Antiatomnetz und Pax Christi, die vor dem Rathaus für eine Welt ohne Atomwaffen eintreten. Foto: Presseamt

Symbol für atomwaffenfreie Welt

OB hisst Flagge „Mayors für Peace“ vor dem Rathaus

Pünktlich um 11.15 Uhr am vergangenen Mittwoch, 8. Juli, hisste Oberbürgermeister Wolfram Leibe vor dem Rathaus die weiß-grüne Flagge mit der Friedenstaube und der Aufschrift „Peace – Bürgermeister für den Frieden“ und setzte damit ein deutliches Zeichen. „Die Kommunalpolitik muss ausbaden, was in der Weltpolitik nicht funktioniert und dazu gehört grenzüberschreitend in Frankreich das Problem mit Cattenom“ sagte Leibe bei der Zeremonie, die zeitgleich in weiteren 414 Städten in Deutschland stattfand. Die Bürgermeister für den Frieden erinnern damit an das Rechts-

gutachten des Internationalen Gerichtshofs vom 8. Juli 1996, wonach der Einsatz von Atomwaffen und bereits die Androhung des Einsatzes gegen internationales Recht und gegen die Vorschriften und Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstößt.

Atomwaffen in Büchel

Neben Leibe und Bürgermeisterin Angelika Birk waren Mitglieder der AG Frieden sowie Vertreter von Pax Christi und dem Antiatomnetz Trier beteiligt. Die AG Frieden hatte 2013 dem damaligen OB Klaus Jensen die „Mayors-for-Peace“-Flagge über-

reicht. Der hatte sie erstmals am Aktionstag gehisst und angekündigt, dass Trier nun alljährlich am 8. Juli Flagge zeigt. Der neue OB führt diese Aktion fort. Markus Pflüger von der AGF betonte, wie wichtig dieses Zeichen ist. Zumal im US-Stützpunkt Büchel in der Eifel noch zirka 20 amerikanische Atombomben lagern, deren Sprengköpfe jetzt modernisiert werden sollen. Das internationale Städtenetzwerk „Mayors for Peace“ geht auf die Initiative der japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki zurück. Heute gehören dem Verbund 6084 Bürgermeister in insgesamt 158 Ländern an.

Leitungserneuerung auf der Bausch

SWT Die Stadtwerke erneuern von Mitte Juli bis Ende September auf rund 300 Metern die Leitungen für Trinkwasser und Strom sowie einige Hausanschlüsse in der Straße Auf der Bausch in Ehrang. Es kann zu kurzfristigen Beeinträchtigungen kommen. Je nach Baufortschritt fallen zeitweise Parkplätze weg. Die Busse fahren wie gewohnt. Weitere Informationen unter der Rufnummer 0651/717-1623.

Lebensretter am Telefon

Berufsfeuerwehr Trier führt seit Anfang 2013 Telefonreanimation durch

Zirka 100.000 Menschen erleiden jährlich einen plötzlichen Herzstillstand. So auch ein 52-jähriger Mann aus Temmels. Seine Frau rettet sein Leben – dank klarer Anweisungen, die sie über Telefon von der Berufsfeuerwehr Trier erhält.

Es passiert beim Abendessen: Der Mann bricht bewusstlos zusammen und sackt zu Boden. „Ich wusste sofort, dass was nicht stimmt mit meinem Mann“, erinnert sich die 55-jährige Frau, die über die Notrufnummer 112 direkt die Rettungsleitstelle in Trier informiert. Am anderen Ende der Leitung ist Markus Haag, Oberbrandmeister bei der Berufsfeuerwehr und Leitstellen-Disponent. „Ich habe mit der Frau die Notfallsituation analysiert und ihr dann eine Anleitung zur Durchführung der Herzmassage gegeben“, berichtet Haag, der auch die Rettungsfahrzeuge alarmiert und bis zu deren Eintreffen mit der Frau telefonisch verbunden ist.

Neben medizinischen Anweisungen beruhigt er die Frau, sagt ihr etwa, wo sich der Rettungswagen gerade befindet. „Er hat mir sehr geholfen, mich nicht alleine zu fühlen und mir Sicherheit gegeben“, sagt die 55-Jährige.

Neun Minuten nach der Alarmierung treffen die Rettungskräfte beim Patienten ein: Sonja Scheidt und Nikolai Zaplatynski vom DRK Konz sowie Dr. Gerhard Block, Facharzt für Anästhesiologie und Notfallmedi-

zin und ehrenamtlich auch „Zusatz-Notarzt“, mit Krankenschwester Petra Jubelius. Mittels Defibrillation, künstlicher Beatmung und Medikamenten bringen sie das Herz wieder zum Schlagen und der Patient wird in stabilem Zustand in ein Trierer Krankenhaus gebracht, aus dem er acht Tage später entlassen wird.

244 Fälle von Telefonreanimation

„Vom Kollaps bis professionelle Hilfe eintrifft, findet keine Durchblutung des Gehirns statt. Nach fünf Minuten fangen bereits Hirnzellen an abzusterben“, erklärt Dr. Block. Ziel sei es, diese „No-Flow-Phase“ mithilfe der Telefonreanimation zu reduzieren.

Die Berufsfeuerwehr führt die Telefonreanimation seit Anfang 2013 durch. Die Disponenten der Leitstelle werden entsprechend geschult. Sie geben dem Anrufer anhand einer standardisierten Arbeitsanleitung Hinweise zur Ersten Hilfe, insbesondere zur Herzdruckmassage, Atemspende und stabilen Seitenlage. „Bislang hatten wir 244 Fälle der Telefonreanimation“, erläutert Sven Ney, Sachgebietsleiter der integrierten Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr. Grundsätzlich könne jeder eine Reanimation durchführen, sagt Disponent Markus Haag. Notfallmediziner Block bringt es auf den Punkt: „Nichts machen ist der größte Fehler.“ gut



Verbunden. Leitstellen-Disponent Markus Haag an seinem Arbeitsplatz, von dem er die Telefonreanimationen durchführt. Foto: Presseamt

Zweite Runde „Stadtlesen“

Programm vom 16. bis 19. Juli auf dem Domfreihof

Die zweite Trierer Auflage der bundesweiten Aktion „Stadtlesen“ findet vom 16. bis 19. Juli auf dem Domfreihof statt. Hängematten, Sitzbänke und zahlreiche Bücher laden jeweils ab 9 Uhr zum Verweilen ein. Das Bildungs- und Medienzentrum hat ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Unterstützung der Stadtwerke, der Sparkasse, der Volksbank und des Vereins zur Leseförderung vorbereitet.

Integrationslesetag

OB Wolfram Leibe eröffnet das Programm am Donnerstag, 16. Juli, 19 Uhr. Danach stellt der Sieger des Wettbewerbs „Nur Mut“ seine Kurzgeschichte vor. Dann liest der Schauspieler Benno Fürmann Texte von Nick Hornby. Bei einem Integrationslesetag haben Besucher am Frei-

tag die Möglichkeit, mit einer Lesung aufzutreten. Am Samstag präsentiert Deana Zinßmeister um 15 Uhr ihren historischen Roman „Der Pestreiter“. Um 17 Uhr folgt ein Poetry-Slam. Um 19.30 Uhr stellt Frank Meyer Auszüge aus seinen beliebten Kolumnen vor. Bei schlechtem Wetter wird diese Veranstaltung in Raum 5 des Palais Walderdorff verlegt. Am Sonntag wirken Autoren der Region an einer Lesung mit. Die Bibliothek beteiligt sich mit Führungen am Samstag um 14 und 15 Uhr. Schriftstellerin Sandra Baumgärtner stellt um 11 Uhr in der Bibliothek ihr Bilderbuch „Vampi, die kleine Vampirfledermaus“ vor. Zudem sind das „Lesestart“-Känguru der Stiftung Lesen und das Alfa-Mobil des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung zu Gast.

Gefahr von Rechts, nicht von Links

Die Teilnahme Triers am Bundesprogramm „Demokratie leben – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ war Anlass einer Anfrage der AfD-Fraktion im Stadtrat. Die Koordinierungs- und Fachstelle des Programms, der Verein „Für ein buntes Trier“, habe laut Fraktionsvorsitzendem Michael Frisch mehrfach mit linksextremen Parteien und Gruppen, wie der Antifa kooperiert. Er wollte wissen, wie sich dies mit dem Programm vereinbaren lasse, das sich gegen demokratiefeindliche Tendenzen wendet und auch linksradikale Gewalt bekämpfen wolle. „Die Stadtverwaltung verfolgt die Zielsetzung des Vereins und steht den demokratiefördernden Aktivitäten ausdrücklich positiv gegenüber“, heißt es in der Antwort von dem Dezernat von Bürgermeisterin Angelika Birk.

Die Stadt teile nicht die Einschätzung, dass der Verein „Für ein buntes Trier“ demokratiefeindliche Tendenzen billige oder gar mit verfassungsfeindlichen Organisationen kooperiere. Des Weiteren wollte Frisch wissen, welche Präventivmaßnahmen das Programm gegen Linksextremismus beinhalte. „Alle Strukturen, deren Inhalte Ideologien der Ungleichwertigkeit transportieren, sollen analysiert und geschwächt werden“, heißt es in der Antwort. Darüber hinaus schätzt Birk die Gefahr linksextremer Gewalttaten in Trier als gering ein. „Wir konzentrieren uns auf das, was wir vor Ort vorfinden und in Trier sind eher rechte Gewalttaten zu befürchten“, sagte die Bürgermeisterin.

Ortsbeirat Trier-West

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien findet am Mittwoch, 15. Juli, 19 Uhr, in der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus statt, wobei sich diese Einrichtung vorstellt. Außerdem geht es um den Masterplan für den Stadtteil.

OB Leibe eröffnete CSD-Woche

Unter dem Motto „Vorhang auf für Akzeptanz“ findet unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer die 13. Trierer Christopher Street Day (CSD)-Woche statt. OB Wolfram Leibe eröffnete sie am gestrigen Montagabend in der Tufa. Danach fanden eine Theateraufführung der Gruppe „Kreuz & Quer“ und eine Diskussion statt, an der unter anderem der designierte Intendant Karl Sibelius teilnahm. Geplant sind außerdem eine Kurzfilmnacht am Dienstag, 14. Juli, 22 Uhr, Innenhof des Kurfürstlichen Palais, und das Abschlussfest am Samstag, 18. Juli, ab 13 Uhr auf dem Kornmarkt. Dabei spricht Leibe ebenfalls ein Grußwort. In der CSD-Woche weht wieder die Regenbogenflagge als internationales Symbol für Vielfalt und Akzeptanz vor dem Rathaus.

Nächtlicher Kanalbau in Pfalz

Die Stadtwerke sanieren bis Freitag, 24. Juli, die Kanäle in der Pfälzler Eichendorff- und der Mozartstraße. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, finden die Bauarbeiten nachts zwischen 20 und 6 Uhr statt. In beiden Straßen wird zeitweise parallel gearbeitet. Sie sind nicht befahrbar, da wegen der geringen Fahrbahnbreite Autos nicht an den Baufahrzeugen vorbeikommen.

Sommerfest

Die Europäische Kunstakademie und ihr Förderkreis laden für Donnerstag, 16. Juli, zum Sommerfest in die Hallen des früheren Schlachthofs an der Aachener Straße ein. Zwischen 17 und 19 Uhr stellen Kursteilnehmer aktuelle Arbeiten in den Ateliers vor. Um 18 Uhr lädt Leiterin Dr. Gabriele Lohberg zu einem Rundgang ein. Die Jahresausstellung der Dozenten wird um 19.30 Uhr eröffnet. 2015 steht sie unter dem Motto „Räume, Skulpturen und andere Dinge“. Ab 20 Uhr gestaltet die Saarbrücker Jazzgruppe „Avenue music“ das Musikprogramm auf der Moselterrasse.

Entspannt in die Ferienzeit

Regionale Arbeitsmarktbilanz für Juli / Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt

Der Arbeitsmarkt der Region Trier präsentiert sich entspannt vor der Ferienzeit ab Ende Juli. In den letzten vier Wochen ist die Arbeitslosenquote erneut leicht gesunken und lag im Juni bei 3,6 Prozent. 10.254 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 157 weniger als im Vormonat. 1140 Personen haben im letzten Monat eine neue Stelle gefunden. Die Trierer Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Mai um 0,1 Prozent.

In der Stadt waren 2893 Menschen ohne Job, 80 weniger als im Mai. 918

Personen fanden einen neuen Job. Auf Stellensuche waren insgesamt 1605 Männer und 1288 Frauen. Der Arbeitsagentur wurden in den letzten vier Wochen von den regionalen Unternehmen 1243 vakante Stellen gemeldet. Ende Juni stand Jobsuchenden ein Pool von 3852 Stellen zur Verfügung. „Der hohe Bestand an freien Stellen zeigt, dass ein Teil der Betriebe Mühe hat, geeignetes Personal zu finden. Dem steigenden Fachkräftebedarf begegnen wir mit individueller Förderung und Qualifizierung“, betont Edeltraud Nikodemus,

Vize-Chefin der Trierer Arbeitsagentur. Unternehmen sollten im Kontext der Debatte um die Fachkräftesicherung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht außer Acht lassen. „Die Ferienzeit beginnt – das stellt gerade Eltern mit kleinen Kindern vor die Frage der Betreuung. Sie sind auf ein vielfältiges betriebliches Angebot und die kreative Denkweise von Unternehmen angewiesen, um den Spagat zwischen Familie und Beruf meistern zu können“, betont Nikodemus. Die Erleichterung des Zeitmanagements durch Teilzeitarbeit, Gleitzeitmodelle oder die Rücksichtnahme bei der Urlaubsregelung seien wichtige Elemente.

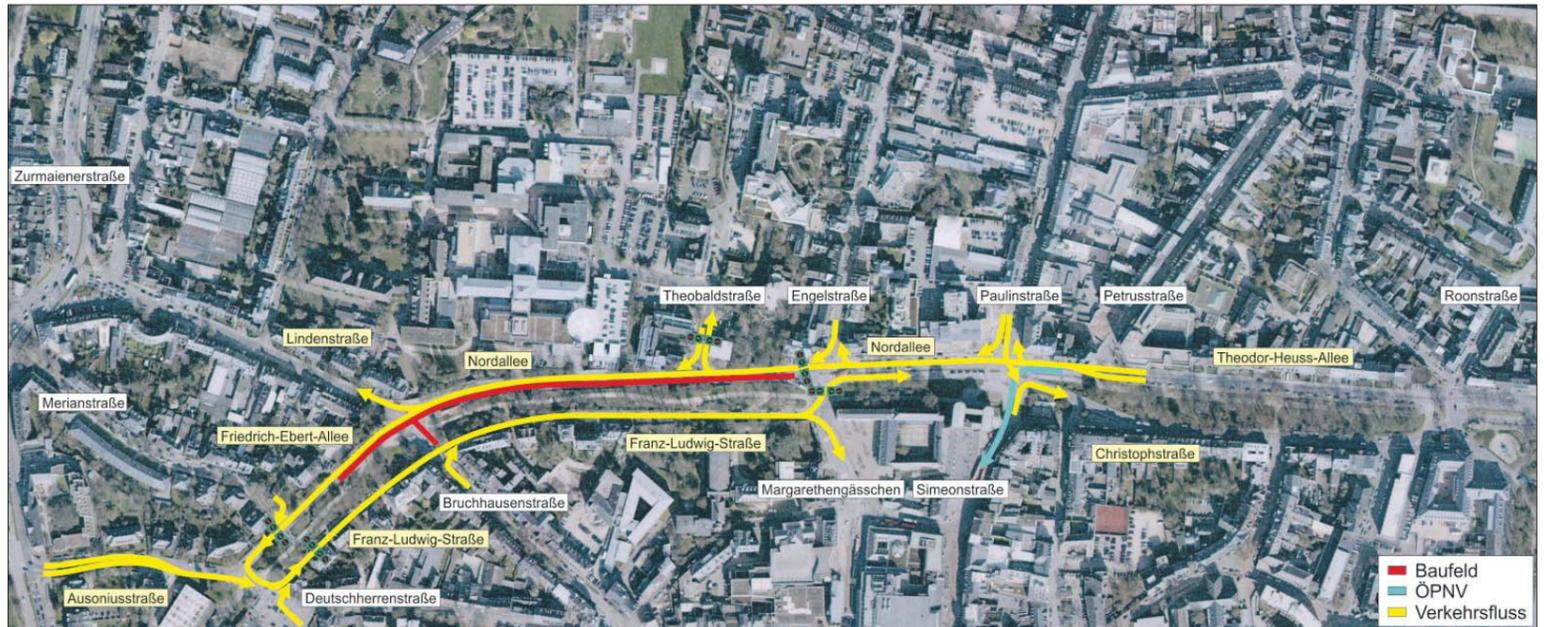
Der Ausbildungsmarkt bleibt ebenfalls in Bewegung: Seit Herbst 2014 wurden dem Arbeitgeberservice 3636 freie Lehrstellen gemeldet. Ende Juni waren noch 1411 Plätze unbesetzt. Die Zahl der Bewerber ohne Ausbildungsplatz ist in den letzten vier Wochen um 195 gesunken. „Diesen Schub haben wir erwartet. Der größte Teil der Bewerbungsverfahren wird jetzt abgeschlossen. Die Berater der Arbeitsagentur konzentrieren sich auf den Endspurt, damit noch möglichst viele Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen werden können“, erläutert Nikodemus.



Begehrter Nachwuchs. Ende Juni waren in der Region Trier noch gut 1400 Ausbildungsplätze unbesetzt. Das gilt vor allem für Handwerksbetriebe. Archivfoto: SPÖ/Landtagsklub

Nordallee halbseitig gesperrt

Einbahnstraßenregelung mit Ringverkehr über die Franz-Ludwig-Straße bleibt bestehen



Ringverkehr. Der Übersichtsplan verdeutlicht die Umleitungen in der zweiten Bauphase bis 25. Juli.

Abbildung: Tiefbauamt

Auf der Großbaustelle nördlicher Alleenring startet in dieser Woche die zweite Phase: Nachdem die Fahrbahnplatte auf der Lindenstraße erneuert und die Sperrung dieser Straße wieder aufgehoben wurde, verlagert sich der Schwerpunkt der Arbeiten jetzt in die Nordallee. Im Abschnitt zwischen Friedrich-Ebert-Allee und der Einmündung Engelstraße wird

die Nordallee halbseitig gesperrt. Der Ringverkehr mit Einbahnstraßenregelung von der Theodor-Heuss- über die Nord- und Friedrich-Ebert-Allee zur Ausoniusstraße bleibt bestehen. Der Gegenverkehr in Richtung Christophstraße und Bahnhof fließt über die Franz-Ludwig-Straße zurück bis zur Einmündung Margaretengässchen. Somit kann auch weiterhin auf

den Einsatz von Baustellenampeln verzichtet werden. Die Einfahrt von der Bruchhausenstraße über die Nordallee in die Lindenstraße ist nicht möglich.

Die Instandsetzung des nördlichen Alleenrings umfasst die Erneuerung der Asphaltdecke auf einer Fläche von insgesamt 14.500 Quadratmetern. Zum Teil muss auch die Binder-

und Tragschicht ersetzt werden. Außerdem werden Entwässerungsanlagen instandgesetzt, Gehwegbeläge erneuert und beschädigte Bordsteine ausgetauscht. Hinzu kommt, dass sich im Untergrund alte Gleisanlagen befinden, die teilweise ausgebaut werden müssen.

Übersicht zu den Busumleitungen auf Seite 9

Jupa-Werbefilm

Das Jugendzentrum „Auf der Höhe“ dreht in der ersten und zweiten Ferienwoche einen Werbefilm zur Wahl des Jugendparlaments im November. Er soll verständlich erklären, was mögliche Kandidaten tun müssen, um aufgestellt zu werden und die Motivation zur Stimmabgabe steigern. Für die Dreharbeiten werden noch Darsteller zwischen zehn und 17 Jahren und Helfer für alle Bereiche des Film-Sets (Kamera, Ton, Regieassistenz etc.) gesucht. Auch Ideen für das Drehbuch

und fetzige Titel werden noch benötigt. Für die besten Vorschläge, die bis 17. Juli eingehen können (E-Mail: juz@taw-trier.de, Telefon: 0651/5617503) gibt es einen Preis: Die hauseigenen Kegelbahnen stehen den Gewinnern für einen Partyabend kostenfrei zur Verfügung. In allen Phasen der Filmmentstehung sind Jugendliche eingebunden. Sie sollen Spaß haben, lernen und als Multiplikatoren dienen. Zum Abschluss soll der Film im Broadway-Kino vorgeführt werden.

Kampagne gegen Wildtiere im Zirkus

Der Wirtschaftsausschuss der Stadt Trier wird sich Ende September erneut mit der Frage befassen, ob Zirkusunternehmen, die Wildtiere zeigen, weiterhin in Trier gastieren dürfen oder nicht. Bei der Diskussion über die vom Tierschutzverein Trier und Umgebung e.V. verfasste Petition „Kampagne gegen Wildtiere im Zirkus“ konnte sich der Ausschuss nicht auf eine gemeinsame Linie einigen.

Ein von den Tierschützern gefordertes generelles Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren im Stadtgebiet sei rechtlich nicht durchsetzbar, erläuterte Beigeordneter Thomas Egger. Entsprechende Verbote einzelner Kommunen seien von Gerichten teilweise wieder aufgehoben worden, eine höchstrichterliche Rechtsprechung dazu gebe es bisher nicht. Der Tier-

schutz sei im Übrigen seit der Kommunalreform der Kreisverwaltung zugeordnet. Durch einen Kniff könne die Stadt aber, wenn sie das wolle, verhindern, dass ein mit Wildtieren arbeitender Zirkus in Trier auftrete. Der Stadtrat müsse einen Grundsatzbeschluss fassen, dass bei der Vergabe städtischer Veranstaltungsflächen keine Zirkusunternehmen zugelassen werden, die Wildtiere im Programm haben. Indem die Stadt einfach die Fläche nicht mehr zur Verfügung stelle, erreiche man indirekt den erwünschten Effekt. Diese Option greife gänzlich allerdings erst ab dem Jahr 2020, bekannte Egger. Bis dahin habe der „Weihnachtszirkus“, der traditionell zur Jahreswende im Messepark gastiert und auch mit Wildtieren arbeitet, einen rechtsgültigen Vertrag.

Große Verdienste um Filsch

OB würdigt früheren Ortsvorsteher Herbert Thommes

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat den Ende Juni im Alter von 73 Jahren verstorbenen früheren Ortsvorsteher von Trier-Filsch, Herbert Thommes, gewürdigt. Er hatte das Amt von 1984 bis 1999 inne. Beruflich war er zuletzt Studiendirektor und stellvertretender Schulleiter am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, das er von 2001 bis 2003 kommissarisch leitete.

In schwierigen Zeiten des Umbruchs habe sich Thommes als Fil-

scher Ortsvorsteher erfolgreich in die Stadtteilentwicklung eingebracht und sich dabei große Verdienste erworben, so Leibe. Er sei Ansprechpartner und Kümmerer für die Menschen vor Ort gewesen und habe dabei stets ein offenes Ohr für die Anliegen, Sorgen und Probleme seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger gehabt. „Herbert Thommes hat sich um das Gemeinwohl unserer Stadt sehr verdient gemacht“, so Oberbürgermeister Leibe.

Erster großer Auftritt

Das Kulturzentrum Tuchfabrik bietet in den Ferien einen Kindertheaterworkshop und eine Aufführung des Musicals „Ritter Rost und die Räuber“ von Felix Janosa und Jörg Hilbert für Teilnehmer ab neun Jahre an. Die Proben finden unter Leitung von Elke Reiter und Julia Reidenbach in der Woche vom 27. bis 31. Juli jeweils von 9 bis 13 Uhr und am 1. August von 10 bis 16 Uhr statt. Direkt im Anschluss steht die Aufführung auf dem Programm. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per Telefon (0651/718-2412) oder E-Mail nötig: info@tufa-trier.de. Bei den Gebühren gibt es einen Geschwisterrabatt.

Laufen und Helfen



Bürgermeisterin Angelika Birk feuert die Luxemburger Studierenden an, die traditionell den Abschluss des akademischen Jahres mit einem symbolischen Staffellauf über mehrere Etappen von Trier zurück nach Luxemburg-Stadt feiern. Auch bei diesem 31. Lauf sammeln sie Geld von Sponsoren für wohltätige Organisationen. Birk überreichte eine Spende der Stadt, die an einen Verein zur Unterstützung herzkranker Kinder geht. Universitätspräsident Michael Jäckel (rechts) lässt es sich nicht nehmen, die Studierenden bei ihrer ersten Etappe anzuführen. Foto: Presseamt

Ortsbeirat Mitte/Gartenfeld

Das Radverkehrskonzept Trier 2025 und der städtische Lärmaktionsplan stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am Donnerstag, 16. Juli, 18.30 Uhr, alter Frankenturm in der Dietrichstraße.

Fotografische Spurensuche

Die Ehranger Quartiersmanagerin Vera Erasmy weist auf die noch bis 17. Juli im Foyer der Sparkasse (Kyllstraße) laufende Fotoausstellung „Aus der Sicht von Kinderaugen“ hin. Einige Monate waren „Reporter-Kids“ der Grundschule St. Peter sowie die „Spürnasen“ des Jugendtreffs im Stadtteil unterwegs. Sie wollten zeigen, was ihnen besonders gut gefällt. Dazu machten sie Umfragen, checkten Spielplätze und fotografierten ihre Beobachtungen. Das von der Trierer Journalistin Gabi Böhm betreute Ausstellungsprojekt wurde vom Landesbildungsministerium gefördert.

Kreativ im Zentrum der Stadt

Design- und Kulturtage finden Ende Oktober statt

Die ersten Trierer Design- und Kulturtage präsentieren vom 23. bis 25. Oktober an verschiedenen Punkten der Innenstadt und am Campus für Gestaltung der Hochschule das Potenzial des Kreativstandorts Trier. Dabei geht es neben einer Präsentation von kreativen Ideen und Akteuren um Konzepte, wie die Kulturschaffenden noch besser vernetzt werden können.

Wie Kulturdezernent Thomas Egger, und Professor Dr. Matthias Sieveke, Dekan des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule, bei der Präsentation des Veranstaltungskonzepts berichteten, sollen Ziele für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule formuliert werden. Weiteres Thema sind Auswirkungen der Digitalisierung auf kreative Prozesse.

Großes Wachstumspotenzial

Rund 1000 Studierende entwickeln am Fachbereich Gestaltung in Trier und Idar-Oberstein kreative Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Intermedia Design, Mode-, Kommunikationsdesign sowie Edelstein und Schmuck. Doch um dieses Potenzial nachhaltig für und in Trier zu nutzen, braucht die Hochschule die Mithilfe der Stadt: „Wir benötigen sie für die infrastrukturelle Stadtentwicklung, für Arbeitsplätze und Perspektiven, die unsere Studierenden vorfinden müssen“, betonte Sieveke. Egger griff diese Stichworte auf: „Wir möchten den Nährboden

bereitstellen, auf dem sich die Studierenden mit ihrer Stadt identifizieren können, und auf dem sie ihre berufliche Zukunft sehen.“

Trier hat nach Aussage von Professor Henriette Sauvart, Prodekanin des Fachbereichs Gestaltung an der Hochschule, ein großes Wachstumspotenzial, das die kulturelle Attraktivität der Stadt weiter steigern kann. Für das Programm der Design- und Kulturtage gibt es schon eine Reihe von Bausteinen: Ausstellungen, Konzerte, ein Wissenschaftssymposium, eine Modenschau plus Modepreis-Verleihung, experimentelle Pavillons, Installationen, Gebäudeprojektionen, Vorträge und Diskussionsrunden. Bei der Premiere rechnen die Veranstalter mit einem hohen Besucherandrang – auch deshalb, weil der Festivalcharakter eine große Zielgruppe ansprechen soll.

Freie Plätze im Festivalprogramm

Christine Faber von der Trier Tourismus und Marketing GmbH, die das Projekt für die Stadt federführend organisiert, hebt die offene Planung hervor: „Wir hoffen, dass noch viele Ideen andocken können und die Kreativen sich Gedanken machen, wie sie sich präsentieren möchten.“ Denkbar sind etwa Ateliers, Führungen und Ausstellungen. Interessenten für eine Mitwirkung können sich bei Christine Faber (Telefon: 0651/97808-31, E-Mail: christine.faber@trier-info.de) anmelden oder über das eigens eingerichtete Internetportal www.designundkultur-trier.de.

Hunde nicht im heißen Auto zurücklassen

Tiere schon nach kurzer Zeit in Lebensgefahr

Angesichts der sommerlichen Temperaturen weist das Trierer Veterinäramt darauf hin, dass Hunde keinesfalls im Auto zurückgelassen werden sollten. Dies kann für das Tier tödlich enden, denn in der Sonne wird das Fahrzeug schnell zum Backofen. Schon wenige Minuten bei 20 Grad und praller Sonne reichen, um das Tier in einem verschlossenen Pkw in eine lebensbedrohliche Situation zu bringen. Da Hunde nur wenige Schweißdrüsen haben und sich hauptsächlich über Hecheln abkühlen, können sie im heißen Wageninneren ihre Körpertemperatur nicht mehr regulieren. Sie erleiden irreparable Organschäden oder einen Herzstillstand.

Erste Anzeichen einer Überhitzung sind Unruhe, eine weit herausgestreckte Zunge bei gestrecktem Hals, Taumeln und Erschöpfung. Den Wagen im Schatten abzustellen oder das Fenster leicht zu öffnen, bringt keine Sicherheit. Experten empfehlen daher, Hunde bei starker Hitze gar nicht erst im Auto mitzunehmen. Ist dies unvermeidlich, sollten die Tiere das Fahrzeug verlassen können, sobald es abgestellt ist. Wer einen überhitzten

Hund in einem Auto entdeckt, sollte schnell versuchen, den Halter ausfindig zu machen – ihn zum Beispiel im Supermarkt ausrufen lassen. Falls er nicht schnell genug gefunden werden kann, sollte man die Polizei rufen.

Keine Tiere aussetzen

Mit Beginn der Ferien werden auch viele Haustiere ausgesetzt. Betroffen sind hauptsächlich Kleintiere wie Hunde, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen. Sie werden zum Teil qualvoll. Werden die Tiere vorher noch gefunden, sind sie oft in einem erbärmlichen Zustand. Die nächste Station heißt Tierheim, wo sie auf ein neues Zuhause warten. Das Veterinäramt weist auf die vielen Möglichkeiten hin, sein Tier in der Urlaubszeit unterzubringen. Etwa Tierpensionen oder „Tiersitter“, die nach Hause kommen und sich um Hund, Katze oder das Meerschweinchen kümmern. Als letzte Möglichkeit kommt die Abgabe in einem Tierheim in Frage.

I Amtstierärzte der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Telefon: 0651/715-585, -590 oder -538.



Klassik. Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern spielt mit dem Mainzer Bachchor und bekannten Solisten das Eröffnungskonzert des Mosel Musikfestivals am 17. Juli. Foto: Marco Borggreve

Public Viewing mit Violine

Eröffnungskonzert des Mosel Musikfestivals wird auf Großbildleinwand übertragen

Mit Beethovens berühmter „Missa Solemnis“ eröffnet das Mosel Musikfestival am Freitag, 17. Juli, 20 Uhr, in der Basilika seinen Konzertsommer. Zum 30. Geburtstag haben sich die Organisatoren unter dem Titel „Beethoven für alle“ etwas ganz besonderes einfallen lassen.



Das Konzert der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, des Mainzer Bachchors und international gefeierter Solisten unter Leitung von Professor Ralf Otto wird live ab 20 Uhr auf einer 23 Quadratmeter großen Videoleinwand auf den Vorplatz der Basilika übertragen. „Die Idee kam uns spontan in einer Diskussionsrunde“, erläutert Intendant Hermann Lewen. Es habe kritische Stimmen gegeben, die die Ausgrenzung bestimmter Personenkreise

wegen der Eintrittspreise moniert hätten. „Da fragt man sich, wie kannst du dieser Kritik Rechnung tragen und zum 30. Geburtstag was Besonderes machen“, so Lewen. Da das Konzert vom Saarländischen Rundfunk und vom Südwestrundfunk aufgezeichnet wird, sei eine Übertragung naheliegender gewesen. Und der Basilika-Vorplatz eigne sich „ganz grandios“, ist sich der Intendant sicher.

Geschenk für Besucher

Der Eintritt ist frei, der Platz wird nicht bestuhlt sein. Die Gäste können entweder Stühle mitbringen oder sich mit Kissen auf den Boden setzen. Essen oder Getränke wird es nicht geben. „Dieses Konzert ist ein besonderes Geburtstagsgeschenk an die musikinteressierte Bevölkerung, die Gäste in Trier und die Moselregion“, betont Lewen, der mit dem Angebot „eine andere Besucher Klientel“ ansprechen möchte.

Thomas Egger, Kulturdezernent der Stadt und Aufsichtsratsvorsitzen-

der der Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH, ist von der Idee des „Klassik-Public-Viewing“ begeistert, die es so in Rheinland-Pfalz so noch nie gegeben hat. Auch weil das Event auf dem Basilika-Vorplatz stattfindet: „Der Platz ist in seiner Nutzung unterbewertet. Es ist schön, dass wir ihn auf diese Weise hervorheben“, unterstreicht Egger. Das Mosel Musikfestival läuft vom 17. Juli bis 3. Oktober und feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag. Mittlerweile hat es sich als international ausgerichtetes Klaskisevent deutschlandweit etabliert.

Im Detail

■ Wer das Konzert live in der Basilika erleben möchte, kann **Eintrittskarten** über Ticket-Regional oder am Freitag, 17. Juli, ab 11 Uhr am Ticket-Regional-Mobil an der Basilika kaufen.

Willkommensheft für Tarforst

Im Stadtteil Tarforst ist erstmals eine Willkommensbroschüre mit Informationen erschienen, die nicht nur für Neubürger nützlich sind. Das mit einer Auflage von 4200 Exemplaren gedruckte Heft wurde von einem Redaktionsteam unter Leitung von Ortsvorsteher Werner Gorges produziert. Es wurde an die Tarforster Haushalte verteilt und liegt im Bürgeramt, an der Universität, in der Buchhandlung Stephanus im Treff sowie der Apotheke im Einkaufszentrum aus.

In seinem Grußwort weist OB Wolfram Leibe unter anderem auf „die wichtige Rolle der Stadtteile als Orte der Integration“ hin. Ortsvorsteher Gorges erwähnt in der Einleitung die stürmische Entwicklung von Tarforst, das bis 1969 ein Dorf mit rund 450 Einwohnern war und in dem durch die Ansiedlung der Universität und ein großes Neubaugebiet mittlerweile rund 6800 Menschen leben, darunter sehr viele junge Familien. Nach einem Überblick zur Geschichte bietet das Heft Informationen über den Ortsbeirat sowie zu den Schwerpunkten Rat und Hilfe, Gesundheit, Bildung, Gastronomie und Vereine. Die durch Anzeigen finanzierte Broschüre ist kostenlos erhältlich.

Wohnraum für Studierende

Günstige Kredite der Investitions- und Strukturbank

Um die Wohnungsnot von Studierenden zu bekämpfen, bietet die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) ein Förderprogramm zur Schaffung und Modernisierung von Wohnraum für Studierende an. Unterstützt werden Neubauten, ein Ersatz nach einem Abriss sowie der Ausbau, die Umwandlung, Erweiterung und Modernisierung von vorhandenen Immobilien. Das Angebot richtet sich an Investoren, die Studierendenwohnungen mit preiswerten Mieten errichten. Die Studierendenhaushalte dürfen in diesem Fall bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten.

„Mit dem ISB-Darlehen haben wir ein weiteres gutes Instrument, um der studentischen Wohnungsnot zu begegnen. Wir fördern marktgerecht gerade

in angespannten Märkten dringend benötigten Wohnraum“, erklärte Doris Ahnen, die als Landesfinanzministerin auch für den Baubereich zuständig ist. Die Bank fördert mit dem nachrangig durch Grundpfandrecht abgesicherten Darlehen den Bau von Studierendenwohnheimen. Es besteht aus einem Grund- und einem Zusatzdarlehen: „Der Zinssatz beträgt in den ersten zehn Jahren null Prozent jährlich, bis zum 15. Jahr 0,5 und bis zum 20. Jahr ein Prozent. Die ISB bietet so nicht nur günstige Darlehen, sondern auch eine lange Zinsbindung“, erläutert Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Link.

I Jutta Arenz, Amt für Soziales und Wohnen, Telefon: 0651/718-1534, Internet: www.isb.rlp.de.

Tatort Internet

Trierer Sicherheitstag befasst sich mit Computerkriminalität / Polizei sieht sich gerüstet

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr luden Polizei und Stadt zum zweiten Sicherheitstag ins Kurfürstliche Palais ein. Er war im vergangenen Jahr als Informationsforum für Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen worden. Jedes Jahr wird ein Thema der Polizeiarbeit vorgestellt. 2015 stand die am stärksten zunehmende Verbrechenart auf der

Agenda: Computerkriminalität beziehungsweise „Cybercrime“. Unter diese Definition fallen alle Straftaten, bei denen Informationstechnologie verwendet wird oder die sich gegen Datenetze, Computersysteme oder deren Daten richten – 2013 wurden fast 230.000 solcher Fälle in Deutschland gezählt. Neben Privatpersonen sind vor allem Unternehmen betrof-

fen. Nach Angaben der Polizei waren zwei Drittel aller deutschen Firmen schon mindestens einmal Opfer von Datendiebstahl.

Live-Hacking Simulation

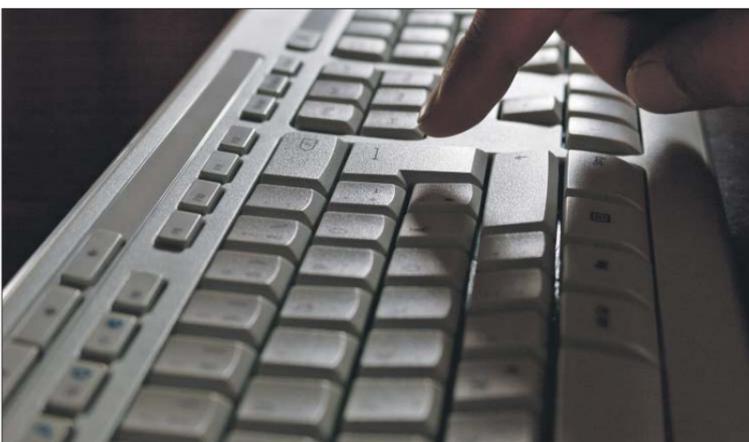
Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Polizeipräsident Lothar Schömann und ADD-Präsidentin Dagmar Barzen eröffneten den Sicherheitstag. Den Besuchern bot sich ein abwechslungsreiches Programm. Auf dem Markt der Möglichkeiten informierten unter anderem Polizei, Justiz, Hochschule und die Kammern über Computerbetrug, Phishing, Identitätsdiebstahl, Erpressungen und vieles mehr. Daneben gaben Experten aus Justiz, Wirtschaft, Polizei und IT in Vorträgen interessante Einblicke in ihre tägliche Arbeit mit Computerkriminalität. Die Besucher wurden ebenfalls Zeugen einer Live-Hacking-Simulation, bei der die Manipulation und der Diebstahl von Daten eindrucksvoll präsentiert wurden.

Wie stark sich Computerkriminalität ausweitete, verdeutlichte Polizeipräsident Schömann: „Cybercrime wird in Zukunft die häufigste Straftat

sein“, auch weil sich viele andere Straftaten ins Internet verlagern. Neben Computern seien vor allem Mobiltelefone, über die immer mehr sensible und geschäftliche Daten übertragen würden, Angriffsziele. Da die Täter problemlos über nationale Grenzen hinweg operierten, sei grenzübergreifende Zusammenarbeit ein Muss bei der Strafverfolgung.

Bemerkenswert bleibe die hohe Dunkelziffer: Lediglich eines von zehn Delikten wird zur Anzeige gebracht, schätzt das LKA Niedersachsen. Es werde nicht jeder durch ein Schutzprogramm abgewehrte Computervirus angezeigt, aber auch Scham oder Angst vor drohenden Imageschäden seien Gründe, erläuterte Schömann.

Um der wachsenden Bedrohung durch Hackerangriffe zu begegnen, ist 2012 beim Landeskriminalamt eine zentrale Ansprechstelle Cybercrime eingerichtet worden, an die sich betroffene Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Stellen wenden können. Abschließend bilanzierte der Polizeipräsident: „Wir sind auf einem guten Weg!“



Kriminelle im Web. 2013 wurden fast 230.000 Cybercrime-Fälle in Deutschland gezählt. Foto: I-Vista/pixelio.de

Standesamt

Vom 2. bis 8. Juli wurden beim Standesamt 59 Geburten, davon 16 aus Trier, 19 Eheschließungen und 56 Sterbefälle, davon 35 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Alexandra Elisabeth Stumm und Johannes Matthias Gitsels, Herresthal 12, 54294 Trier, am 3. Juli.
Carola Klein und Michael Böhmert, Saarstraße 125b, 54290 Trier, am 4. Juli.
Roseen Barham, Merziger Straße 1, 54294 Trier, und Samed Koteich, Saarstraße 8, 54634 Bitburg, am 6. Juli.
Tanja Waltraud Heising und Klaus Dieter Caspar, Mittelplatz 13, 54293 Trier, am 7. Juli.

Geburten

Louis André Zimmlinghaus, geboren am 3. Juli; Eltern: Michaela Zimmlinghaus, geborene Andre, und Thomas Zimmlinghaus, Robert-Schuman-Allee 73, 54296 Trier.

103. Geburtstag

Die älteste Triererin Elisabeth Jansen feierte im Hildegard von Bingen-Haus ihren 103. Geburtstag. Oberbürgermeister Wolfram Leibe gratulierte im Namen der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die Jubilarin arbeitete über 50 Jahre als Schneidermeisterin auf der Weismark. Daher gratulierte ihr auch der Feyener Ortsvorsteher Rainer Lehnart.



Aktuelle Programmtipps:

Montag, 10. August:

18.20 Uhr: Musiktalk „Schweiserpen und Jugendsünden“ (Wiederholung: 12., 18.25 Uhr, 13., 21 Uhr, 14., 21.15 Uhr, 17., 18.20 Uhr, 19., 18.40 Uhr, 20., 21 Uhr).

18.40 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im August: 11., 18.39 Uhr, 12./19., 17.50 Uhr, 14./17., 18.40 Uhr, 17., 18., 18.39 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung im August: 11., 18., 18.59/21.45 Uhr, 12., 19.30/21.45 Uhr, 13., 14., 15., 19., und 20., jeweils 19/21.45 Uhr, 17., 19 Uhr, und 18., 18.59 Uhr).

19.15 Uhr: Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Darmkrebs-Vorsorge (Wiederholung: 11., 19.14 Uhr, 12., 18.10 Uhr, 17., 19.15 Uhr, 18., 19.14 Uhr, 19., 18.10 Uhr).

20.15 Uhr: Pinnwand (Wiederholung im August: 11., 17.54 Uhr, 12., 21 Uhr, 17., 20.15 Uhr, 18., 17.54 Uhr, und 19., 21 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht: Politiker Dr. Heiner Geißler (außerdem: 17. August, 21 Uhr).

Dienstag, 11. August:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Band „Timeless“.

21.12 Uhr: Reihe „Eckpunkte“: „Synode im Bistum Trier“ (außerdem: 18. August, 21.12 Uhr).

Mittwoch, 12. August:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Rudolf Kollai.

Donnerstag, 13. August:

18.53 Uhr: Kochshow: Rhabarbersalsa (Wiederholung: 14. August, 18.20 und 19.59 Uhr).

Freitag, 14. August:

19.15 Uhr: triki-magazin.

19.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Nico Mono.

20.15 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin: Nelly Stockburger.

21 Uhr: campus-tv.

Wochenende 15./16. August:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Dienstag, 18. August:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: „The Suredreams“.

Mittwoch, 19. August:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin Michaela Knosp.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 16.07.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Aktionsplan Inklusion – Sachstandsbericht; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Ergebnishaushalt 2015
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 23.05.2015 bis 19.06.2015

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Erfahrungsbericht der Sozialarbeiterin Tanja Zerfaß, Beratungsstelle für SexarbeiterInnen im Gesundheitsamt Trier/Trier-Saarburg
- Sachstandsbericht: Studie der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz: Prostituierte in Trier: Versuch eines Lagebildes, Christine Telsler und Sabine Jakobi
- Übertragung der Zustimmungserteilung des Stadtrates für Personalentscheidungen gemäß § 47 Abs. 2 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz auf den Steuerungsausschuss für die sitzungsfreie Zeit vom 22.07.2015 bis zum 05.10.2015
- Neubau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Anna
- Änderungsbeschluss zu DS 339/2013 „Sanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Anna“
- Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 606.481 € gemäß § 102 GemO im Finanzhaushalt 2015
- Bündelung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben in der Region Trier I. Grundsatzbeschluss
- II. Beitritt – 5. Änderung der Verbandsordnung A.R.T. – Auflösung des Zweckverbands Regionale Abfallwirtschaft
- III. Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Restaurierung Alte Kapelle Hauptfriedhof – Baubeschluss – Annahme einer Spende der Trier-Gesellschaft e. V.
- Ausbau Udostraße – Baubeschluss – „Planen, Bauen, Bauverwaltung“
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 06.07.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 21.07.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Einwohnerfragestunde
- Schriftliche Anfragen
- Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand ‚Neubau Hauptfeuerwache / Standortentscheidung‘“
- Anträge der Fraktionen
- Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Prüfauftrag: gemeinsames Gewerbegebiet an der A 64 / Herresthal“
- Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Prüfauftrag: Umnutzung der Messeparkhalle“
- Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Finanzierung des Tierheims sicherstellen“
- Antrag der SPD-Fraktion: „Mehr-Kind-Familien entlasten!“
- Anträge des Beirates für Migration und Integration
- Antrag des Beirates für Migration und Integration: „Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier: Stellenausschreibungen“
- Antrag des Beirates für Migration und Integration: „Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier: Gesellschaftliche Teilhabe“
- Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- Bestellung eines Mitgliedes des Beirates der Menschen mit Behinderungen
- Übertragung der Zustimmungserteilung des Stadtrates für Personalentscheidungen gemäß § 47 Abs. 2 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz auf den Steuerungsausschuss für die sitzungsfreie Zeit vom 22.07.2015 bis zum 05.10.2015
- Verleihung des Ehrenringes der Stadt Trier
- Sportentwicklungskonzept der Stadt Trier
- Neubau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Anna
- Änderungsbeschluss zu DS 339/2013 „Sanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Anna“
- Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 606.481 € gemäß § 102 GemO im Finanzhaushalt 2015
- Installation von Klima- sowie Lüftungsgeräten in der städtischen Kindertagesstätte Trimmelter Hof zur Behebung der Raumluftproblematik
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2015
- Bündelung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben in der Region Trier I. Grundsatzbeschluss
- II. Beitritt – 5. Änderung der Verbandsordnung A.R.T. – Auflösung des Zweckverbands Regionale Abfallwirtschaft
- III. Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Fortschreibung der Ziele der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Tarforster Höhe – Erweiterung“ (Teilbereich Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“)
53. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan BU 16, 3. Änderung und Erweiterung „Petrisberg Ost“ – Feststellungsbeschluss / Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BU 11 3. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BE 28 „Unterm Knieberg“ – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BM 131 Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße – Beschluss einer Veränderungssperre
- Restaurierung Alte Kapelle Hauptfriedhof – Baubeschluss – Annahme einer Spende der Trier-Gesellschaft e. V.
- Ausbau Udostraße – Baubeschluss – Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:
- Grundstücksangelegenheiten
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 09.07.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Guthel (Veranstaltungskalender: click around GmbH).

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, dem 15.07.2015, 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Verabschiedung Intendant Gerhard Weber und Team
- Benennung von Straßen und Plätzen

Nichtöffentlicher Teil

- Sachstand Gründung Theater AöR
- Sachstand „Römischer Sommer und Nukleus“
- Vertragsangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, den 09.07.2015

Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch unter www.trier.de/bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 16.07.2015, 18:30 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, 2. Radverkehrskonzept Trier 2025; 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 4. Bebauungsplan BM 131 Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße - Beschluss einer Veränderungssperre; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes. Trier, 03.07.2015

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Widmung von Verkehrsflächen im Entwicklungsgebiet „BI 9 Erweiterung Mühlenberg II“

Auf Grund § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die im Entwicklungsgebiet gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes „BI 9 Erweiterung Mühlenberg II“ erstmalig hergestellten Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung erfasst

- den östlichen Teil der „Mühlenstraße“ bestehend aus den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 6, Nrn. 203/56, 649/2, 649/18, von dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 5, Nr. 168/38 abgehend und in die Kreisstraße K10, Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 443/13 einmündend,
- die Straße „Mertheswies“ bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/47, von der Mühlenstraße in nördlicher Richtung abzweigend und am Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/37 und dem Fußweg Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr.203/188 in einer Wendeanlage endend,
- die Straße „Weiberborn“ bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/206, von der Mühlenstraße in nördlicher Richtung abzweigend und am Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/205 und dem Fußweg, bestehend aus den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 6, Nrn. 203/202, 203/204 in einer Wendeanlage endend,
- die Straße „Am Gottbach“ von der Mühlenstraße in nördlicher Richtung abzweigend und
 - bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/19weiterverlaufend in westlicher Richtung am Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/4 in einer Wendeanlage endend,
 - bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/191, vom Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/19 abzweigend, weiterverlaufend in östlicher, dann in nördlicher Richtung, am Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/189 endend,
 - der Stichstraßen
 - 1) in nördlicher Richtung abzweigend und die Häuser „Am Gottbach 26-32“ erschließend
 - 2) in nördlicher Richtung abzweigend und die Häuser „Am Gottbach 40-48“ erschließend
 - 3) in südlicher Richtung abzweigend, an den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 6, Nrn. 203/22, 203/172, 203/23 endend
- die Fußwege
 - A) bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 5, Nr. 32/2 zur Wendeanlage am westlichen Ende der Straße „Am Gottbach“
 - B) bestehend aus den Flurstücken der Gemarkung Irsch, Flur 6, Nrn. 203/187, 203/188, verlaufend in nördlicher Richtung zwischen der Wendeanlage am Ende der Straße „Mertheswies“ und der Straße „Am Gottbach“
 - C) bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/51, verlaufend nördlich des Flurstücks Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/50, endend am nördlichen Teil der Wendeanlage in der Straße „Mertheswies“
 - D) bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/49, verlaufend südlich des Flurstücks Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/50, endend am südlichen Teil der Wendeanlage in der Straße „Mertheswies“
 - E) bestehend aus dem Flurstück Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/143, verlaufend zwischen den Straßen „Mertheswies“ und „Weiberborn“
 - F) bestehend aus den Flurstücken Gemarkung Irsch, Flur 6, Nrn. 203/202, 203/204, verlaufend von der Straße „Am Gottbach“ in südliche Richtung, endend im nördlichen Teil der Wendeanlage „Weiberborn“
 - G) bestehend aus dem südlichen, befestigten Teil des Flurstücks Gemarkung Irsch, Flur 6, Nr. 203/26, verlaufend zwischen der Straße „Weiberborn“ und der Stichstraße Nr.c3 der Straße „Am Gottbach“
 - H) bestehend aus dem östlichen, befestigten Teil des Flurstücks Gemarkung Irsch Flur 6, Nr. 203/22, verlaufend zwischen der „Mühlenstraße“ und der Stichstraße Nr. c3 der Straße „Am Gottbach“

Die genannten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen. Bei Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgänger- und Fahrradverkehr beschränkt. Bei Bürgersteigen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Die in der „Mühlenstraße“ und den Straßen „Mertheswies“, „Weiberborn“ und „Am Gottbach“ sowie den Stichstraßen der Straße „Am Gottbach“ gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze.

Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1.100, in dem die gewidmeten Flächen farbig dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung ist die in Satz 1 bezeichnete Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale-Signatur aufgeführt sind.

Trier, den 05.07.2015

Stadtverwaltung Trier

Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit der Änderung des Umlegungsplans nach § 73 BauGB im Umlegungsgebiet Feyen-Castelnau

Nach § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass die Änderung des Umlegungsplans nach § 73 BauGB vom 07.05.2015 im Umlegungsgebiet Feyen-Castelnau am 24.06.2015 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in der Änderung des Umlegungsplans nach § 73 BauGB vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 72 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier, durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz an den Umlegungsausschuss der Stadt Trier
2. erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise“ → „Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, den 08.07.2015 Ralf Arthkamp, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Ortsbeirat Trier-Biewer

Herr Gerd Kirsch hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Biewer niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Biewer ausgeschieden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Biewer unbesetzt bleibt.

Trier, 09.07.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Temporäre Unterbringung Robert-Schumann-Gebäude, Kaiserstraße 8, 54290 Trier 24/15 Metallbauarbeiten

Massenangaben: ca. 6 Stück verglaste T30 Brandschutztürelemente, Größen jeweils ca. 3.000 * 3.800 mm

Kostenbeitrag: 18,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Mittwoch, 29.07.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 28.08.2015

Ausführungsfrist: 12.10.2015 – 23.10.2015

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Grundheber, Tel.: 0651/718-3651

Sanierung Kunstrasenspielfeld im Moselstadion Trier

37/15 Sportstättenbau

Massenangaben: ca. 7.600 m² Kunstrasenspielfeld mit Pufferfüllung und Markierungslinien erneuern

Kostenbeitrag: 15,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Mittwoch, 29.07.2015, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 10.09.2015

Ausführungsfrist: 12 Tage nach Zugang des Auftragschreibens

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Romberg, Tel.: 0651/718-3663

Wurzelstockfräsarbeiten Trier Nord und Altstadt

39/15 Fräsen von Wurzelstöcken, Herstellen von Pflanzgruben, Einsaat

Massenangaben: Insgesamt sollen ca. 59 Wurzelstöcke gefräst werden. Anschließend sollen ca. 15 Pflanzgruben, inklusive Bodenaustausch hergestellt werden. An ca. 42 Standorten soll eine Vegetationstragschicht mit Raseneinsaat und an ca. 3 Standorten eine Schottertragschicht hergestellt werden.

Kostenbeitrag: 21,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Donnerstag, 30.07.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 27.08.2015

Ausführungsfrist: Beginn spätestens 5 Tage nach Zugang des Auftragschreibens, Ausführung innerhalb von 20 Werktagen.

Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Thesen, Tel.: 0651/718-1675

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

35/15 Schülerbeförderung

Massenangaben: Beförderung von beeinträchtigten Kindern zur Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule in Trier (5 Linien) und Porta-Nigra-Schule in Trier (2 Linien). Mit der Angebotsabgabe ist eine Tarifreueerklärung nach dem Landesgesetz abzugeben. Näheres ergibt sich aus den Vergabeunterlagen („Sonstige Informationen“).

Kostenbeitrag: 18,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 04.08.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 31.08.2015

Ausführungsfrist: ab dem Schuljahr 2015/2016 (1. Beförderungstag: 07.09.2015)

Ausführendes Amt: Schulverwaltungsamt, Frau Morbach, Tel.: 0651/718-1402

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabeprüfstelle:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 09.07.2015

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/ausschreibungen.

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Mediathek für Schulen

Vor 40 Jahren entstand aus dem beliebten Schulsparen der Schulservice. Die Vermittlung von Wirtschaftsthemen ist eine wichtige Grundlage für das Berufsleben. Daher bietet die Sparkasse Trier werbefreie, auf die Lehr- und Bildungspläne abgestimmte Medien an. Sie decken zahlreiche Themen ab und sind immer auf dem neuesten Stand. Viele Titel beschäftigen

sich mit Verbraucherfragen und dem sinnvollen Umgang mit Geld, geben Lerntipps oder helfen bei der Berufs- oder Studienorientierung. Jetzt bietet eine neue Mediathek Pädagogen die Möglichkeit, Materialien individuell für den Unterricht vorzubereiten. Infos bei Franz-Josef Scharfkillig (Telefon: 0651/712-1411) sowie im Internet: www.sparkassen-schulservice.de

Erste Kontakte mit Weimar



Mitglieder der Trier-Gesellschaft Weimar waren auf Einladung der Weimar-Gesellschaft Trier am Wochenende zu Gast an der Mosel. Auf dem Programm stand unter anderem die Führung „Dreij Trierer Mädercher“. OB Wolfram Leibe (r.) empfing die Gruppe und kündigte bei seinem ersten persönlichen Kontakt mit Gästen aus Weimar für Herbst seinen Antrittsbesuch an. Vertreter beider Gesellschaften bedankten sich während des Empfangs bei Ruth Mereien-Gürke, die als Protokollchefin im Rathaus bislang auch für Städtepartnerschaften zuständig war. Diese Aufgabe übernimmt künftig die ttm. Foto: Presseamt

„Riesenbibel“ wieder öffentlich zu sehen

Tagung zur Abtei St. Maximin in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek in der Weberbach lädt zu einer Tagung über die Geschichte der Trierer Abtei St. Maximin von der Spätantike bis zur frühen Neuzeit am 16./17. Juli, ab 9 Uhr im Lesesaal ein. Anlass ist die Präsentation der berühmten „Maximiner Riesenbibel“ in der Schatzkammer. Die jetzt in Privatbesitz befindliche Handschrift stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert.

Sie enthält künstlerisch hochstehende Miniaturen zum Text der Bibel sowie eine Geschichte der Abtei St. Maximin zur Zeit der Belagerung Triers durch Franz von Sickingen. Für sechs Wochen kehrt die dreibändige Handschrift in ihre alte Heimat zurück. Der Öffnungsvortrag von Professor Hans-Hubert Anton aus Trier beschäftigt sich mit der Gestalt des Trierer Bischofs Maximin und seinem Fortwirken in Spätantike und Mittelalter. Es folgen Beiträge über die archäologischen Grabungen in St. Maximin (Lothar Schwinden), den Coemeterialbau der Abtei (Winfried Weber), die frühchristlichen Grab-

schriften (Hiltrud Merten), die spätantiken Elitegräber (Nicole Reifarh) und historische Bildansichten (Bernhard Simon). Der öffentliche Festvortrag von Hans-Walter Storck ab 18 Uhr befasst sich mit der „Maximiner Riesenbibel“. Die Vorträge am 17. Juli behandeln die Maximiner Handschriften bis 1200 (Isabel Knoblich), die Maximiner Bestände in der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv (Reiner Nolden), die Abtei als Zentrum der Literatur (Michael Embach), den Luxemburger Jesuiten Alexander Wiltheim und seine Beziehungen zu St. Maximin (Jean-Claude Muller), die Maximiner Fälschungen (Theo Kölzer), das Verhältnis der Abtei zum Erzbistum Trier (Bertram Resmini) sowie die Fehde Franz von Sickingen gegen Trier und die damit einhergehenden Zerstörungen der Abtei (Gunther Franz). Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Das Programm steht im Internet: www.stadtbibliothek-weberbach.de. Während der Tagung können in der Stadtbibliothek nur die Arbeitsplätze im Katalogsaal genutzt werden.

Busumleitungen im Alleering bis Ende August

Mit dem nächsten Abschnitt der Baumaßnahme in der Lindenstraße/Nordallee ergeben sich bis voraussichtlich Ende August folgende Änderungen bei den Busumleitungen:

■ **Linie 2:** Die Busse aus Heiligkreuz fahren ab Theodor-Heuss-Allee über Haltestelle Nordallee, Lindenstraße in Richtung Zewen.

■ **Linie 5:** Die Busse aus Weismark fahren ab Porta Nigra über Christophstraße, Theodor-Heuss-Allee, Haltestelle Nordallee und dann weiter die normale Route. Von Castelforte/Wilhelm-Leuschner-Straße kommend fahren die Busse ab der Remigiusstraße weiter über Ausonius- und Franz-Ludwig Straße zur Porta Nigra und ab dort weiter die normale Route.

■ **Linie 8:** Die Busse fahren von Schweich/Quint kommend über Zurlaubener Ufer, Ausoniusstraße, Franz-Ludwig Straße und dann weiter die normale Route (Porta Nigra Bussteig 8). Von Mariahof fahren die Busse bis

Porta Nigra, dann über Christophstraße, Balduinsbrunnen, Theodor-Heuss-Allee, Nordallee, Zurlaubener Ufer und weiter die normale Route.

■ **Linie 12:** Aus Richtung Hochschule fahren die Busse über Ausonius-, Franz-Ludwig-Straße und Porta Nigra in Richtung Hauptbahnhof. Ab Hauptbahnhof fahren die Busse über Theodor-Heuss-Allee, Nordallee, Lindenstraße, Zurlaubener Ufer und weiter die normale Route.

■ **Linie 85:** Die Busse fahren vom Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Allee, Nordallee, Lindenstraße, Zurlaubener Ufer und dann weiter die normale Route. Aus der Wilhelm-Leuschner-Straße fahren die Busse bis Remigiusstraße die normale Route, dann weiter über Ausonius-, Franz-Ludwig-Straße, Porta Nigra.

■ **Linie 87:** Vom Hauptbahnhof fahren die Busse über Theodor-Heuss- und Nordallee, Lindenstraße, Zurlaubener Ufer und weiter die normale Route.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Palais Walderdorff: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8): Schulabteilung: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus): montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juli 2015

Weitere Infos unter der Servicrufnummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Juli 2015)



bis 17. Juli
„Aus der Sicht von Kinderaugen“,
 Fotos von Ehranger Kindern,
 Sparkasse, Kyllstraße

bis 19. Juli
„Blau, Blau, Blau“, Ausstellung
 zum 30-jährigen Jubiläum der Tufa,
 Galerie erstes und zweites OG

bis 25. Juli
Malerei von Stephanie Abben,
 Galerie Junge Kunst

bis 31. Juli
**Werke des Trierer Malers Ewald
 Schmitz**, Kunsthandlung P. Weber

**„Liebe durchs Objektiv
 betrachtet“**, Bilder von Mitgliedern
 der Fotografischen Gesellschaft,
 Sparkasse, Theodor Heuss-Allee

bis 1. August
„Ich spiele mit der Natur“,
 Werke von June-Ji Kim, Galerie
 Gesellschaft für Bildende Kunst
 Palais Walderdorff

bis 27. August
**„Räume, Skulpturen und andere
 Dinge“**, Jahresausstellung der
 Dozenten der Kunstakademie,
 Eröffnung: 16. Juli, 19.30 Uhr,

bis 30. August
„Alles meschugge“, Präsentation
 des Jüdischen Museums Wien,
 Viehmarktthermen

„Trierlogie#“, Fotografien
 von York Wegerhoff, Café
 Zeitsprung im Landesmuseum

bis 30. September
„Mystische Orte“, Fotografien
 von Dr. Johannes Henke,
 Trier-Zimmer, Rathaus

**„Ägyptenkunde vor
 Champollion“**, Ausstellung des
 Faches Ägyptologie, Erdgeschoss
 Bibliothekszentrale

bis 4. Oktober
„Mosel km 193“, Skulpturenprojekt
 an der Europäischen Kunstakademie
 von Künstlern der Akademien aus
 Arlon, Luxemburg und Trier
 Infos: www.eka-trier.de

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der
 Sammlung des Stadtmuseums,
 Simeonstraße 60,
 weitere Informationen:
www.museum-trier.de

bis 31. Dezember
**„Faszination Stein – Shona-
 Skulpturen“**, Galerie P. Weber,
 Balthasar-Neumann-Straße 1,
 weitere Informationen:
www.kunsthandlung-weber.de

„Fallers Häuser-Welten“,
 Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51,
 weitere Informationen:
www.spielzeugmuseum-trier.de

Mittwoch, 15.7

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Domkreuzgang-Restaurierung,
 mit Restaurator Thomas Ludgen,
 Museum am Dom, 19 Uhr

**„Clara Viebig – Ein langes
 Leben für die Literatur“**,
 Unibuchhandlung Stephanus, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ich WG“, Tufa, 19.30 Uhr

Oper: **„La Clemenza Di Tito“**,
 Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Maestro, Kasino, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Open Air-Festival, Kaiserthermen,
 Weimarer Allee 2, 19 Uhr

**Internationaler Orgelsommer
 2015**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

Donnerstag, 16.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Tagung: Geschichte der Abtei
 St. Maximin**, Stadtbibliothek,
 9 Uhr (auch 17. Juli), Infos: www.stadtbibliothek-weberbach.de

Diskussionsveranstaltung zum
 Freihandelsabkommen TTIP,
 Café Balduin, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

**„Planet der Frauen – Der
 Betrüger“**, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Festival mit **„Intergalactic Lovers“**
 plus Film, Kaiserthermen, 19 Uhr

**Peter Bühler mit den Flat Foot
 Stompers**, Brunnenhof, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Festival: **Stadtlesen 2015**
 (bis 19. Juli), Domfreihof, 9 Uhr

Sommerfest, Europäische
 Kunstakademie, 17 Uhr

Freitag, 17.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kunstwerkstatt, Stadtmuseum
 Simeonstift, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ich WG“, Tufa, 19.30 Uhr

„Geschlossene Gesellschaft“,
 Theater, Studio, 20 Uhr

Tanzstück: **„The Tramp“**,
 Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

**Open Air-Festival Rock'n'
 Summer**, Exhaus, 15.30 Uhr

Festival „Sound & Vision“ mit
„Say Yes Dog“ und dem
 Film **„Kingsman“**, Kaiserthermen,
 19 Uhr

Eröffnungskonzert **Mosel
 Musikfestival 2015**: „Missa
 Solemnis“ von Ludwig van
 Beethoven, Basilika, 20 Uhr
 weitere Informationen und Karten:
www.moselmusikfestival.de

Leienacker Bloas, Estricher Hof,
 Estricher Hof 85, 20.30 Uhr

Samstag, 18.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Festival „Sound & Vision“
 mit **„Spaceman Spiff“** und
 dem Film **„Trash“**,
 Kaiserthermen, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Ruwerfest 2015, Hüsterswiese,
 (bis 19. Juli), 20.30 Uhr

Gladiatorenschule, Amphitheater,
 Bergstraße 45, 11 Uhr

**„Gemeinsam selbstbestimmt –
 Perspektiven, Projekte und
 Wege, nachhaltig zu leben“**,
 Priesterseminar, Jesuitenstraße 13,
 10 bis 16 Uhr,

Holländischer Stoffmarkt,
 Messepark, Moselauen,
 10 bis 17 Uhr, weitere
 Infos: www.expo-concept.de

WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Juli 2015)

Samstag, 18.7.

Sommerfest der Jazz- & Rock-School, Tufa, 11 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

PARTIES / DANCE FLOOR....

Christopher Street Day Straßenfest, Kornmarkt, 13 Uhr

Blues Funk Night, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 20 Uhr

K.Town goes Zapotex, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Montag, 20.7.

Sonntag, 19.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

FÜHRUNGEN.....

Zeitzeugengespräch mit Dr. Claus J. Duisberg zum 25. Jahrestag der Wiedervereinigung, MPG, Erdkunderaum, (Altbau, erster Stock), 10 Uhr

„Der feine Unterschied“, mit Restaurator Bernd Reinhold, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

Dienstag, 21.7.

THEATER / KABARETT.....

FÜHRUNGEN.....

„Ich WG“, Tufa, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

Festival mit „Seed to Tree“ plus „Ocean Film Tour“, Kaiserthermen, 19 Uhr

„Herzklopfen – der Liebe auf der Spur“, literarische Führung mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum, 19 Uhr

SPORT.....

Urbanian Run, Innenstadt, 15 Uhr,

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 9. Juli 2015

VERMISCHTES.....

Blockhaushütten-Brunch, Estricher Hof, 11.30 Uhr



Sommerfest der Irscher Burgnarren, Burghof und Scheune an der Kirche, 12 Uhr



Am 19. Juli endet die große Jubiläumsausstellung zum 30. Tufa-Geburtstag. Die Finissage unter dem Motto „Blau steht dir nicht oder wenn das Gelbe vom Ei blau macht“ beginnt um 16 Uhr. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 14 bis 17, Donnerstag, 17 bis 20, sowie Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr. Foto: Tufa